

OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN

Frauen-Handball weiter in der Erfolgsspur! Seite 14



OLYMPISCHER
SPORT-CLUB
BERLIN e



Von Klein
Groß im OS
ist immer
was los!

Der
OSCer



Optiker Gengelbach

Moderne Augenoptik

Hauptstraße 59
10827 Berlin (Schöneberg)
Tel.: 030 - 78154 69

Lieferant sämtlicher Krankenkassen



Neuer OSC Anstecker

OSC-Fan-Artikel

in unserer Geschäftsstelle,
bitte bei größeren Stückzahlen
vorher Frau Angela Gutzmann anrufen!

Kapuzenjacken (marine M-XL)	18,50 €
Kapuzenjacken marine XXL	18,50 €
Kapuzenjacken burgund S-XXL	18,50 €
Windbreaker royalblau M-XXL	16,50 €
Arctic Parka M-XXL	65,00 €
T-Shirts burgund 128,140	5,50 €
T-Shirts burgund S-XXL	6,50 €
T-Shirts grau S-XXL	6,50 €
T-Shirts gelb S-XXL	6,50 €
Polo-Shirts grau S-XXL	11,50 €
Polo-Shirts grau S-XXL	

Größere Stückzahlen und andere
Farben auf Bestellung!

Hirschlogo zum Aufnähen	2,50 €
1 Stück OSC-Autoaufkleber	kostenlos
Für OSC-Fans, die neue OSC-Nadel	4,00 €
Victorinox Swiss Card Classic	17,00 €



VON KLEIN BIS GROSS IM OSC IST IMMER WAS LOS



Der OSCer

Herausgeber:

OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN e.V.

Präsident: Jürgen Fiedler

Varziner Str. 2 - 12159 Berlin

Tel.: 030 - 852 25 32

Fax: 030 - 859 66 844

Mobil: 0163 - 170 10 35

Email: juergen.fiedler.berlin@t-online.de

Ehrenpräsident: Horst Wildgrube

Borussiastraße 19 - 12103 Berlin

Tel.: 030 - 751 26 94

Vizepräsidentin: Michaela Ferenz

Derfflinger Str. 41 - 12109 Berlin

Tel.: 030 - 782 46 97

Mobil: 0179 - 605 08 60

Email: m.ferenz@gmx.net

Vizepräsident: Peter Hannemann

Rixdorfer Str. 76 - 12109 Berlin

Tel.: 030 - 684 47 04

Email: p.hannemann@osc-eishockey-berlin.de

Hauptjugendwart: Bernhard Eckstein

Markobrunner Str. 20a, 14197 Berlin

Tel.: 030 - 88 00 16 87

Email: rechtsanwalteckstein@lycos.de

Schatzmeister: Dr. Wolfgang Renner

Tempelhofer Damm 139 - 12099 Berlin

Tel.: 030 - 76 40 65 07

Mobil: 0171 - 271 96 90

Sportwart für Freizeit u. Gesundheit:

Michaela Ferenz

Kontaktdaten s.o. unter Vizepräsidentin

Schriftführer: Susanne Schmidt

Heilbronner Str. 27 - 10779 Berlin

Tel.: 030 - 218 82 63

Rechtsberater: Bernhard Eckstein

Kontaktdaten s.o. unter Hauptjugendwart

Hauptpressewart: Otto Eigen

Pottensteiner Weg 15 - 14089 Berlin

Tel.: 030 - 36 80 31 14

Email: eigen-otto@arcor.de

Webmaster: Marcin Kummer

Mobil: 0170 - 1123 942

Email: info@smartyarts.com

Geschäftsstelle:

Angela Gutzmann

Priesterweg 8 - 10829 Berlin

Tel.: 030 - 78 70 22 35

Fax: 030 - 78 70 22 38

Email: post@osc-berlin.de

Internet: www.osc-berlin.de

Öffnungszeiten:

Montag	15:30 - 19:00 Uhr
Dienstag	15:30 - 19:00 Uhr
Donnerstag	15:30 - 19:00 Uhr
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr

Aus dem Inhalt

OSC Präsidium	4
Eishockey	6
Handball	14
Leichtathletik	16
Eis- u. Rollkunstlauf, Rollhockey	19
Tanzen	21
Tennis	33
Tischtennis	37
Turnen	39
Neue Mitglieder	40
Ehrungen	41
Vermischtes	45
Kursprogramm „Fit für Freizeit“	24/25

Impressum

Der OSCer erscheint viermal jährlich. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Es werden insbesondere aktuelle vereinsinterne Mitteilungen und Berichte veröffentlicht. Eine Gewähr für die Veröffentlichung von eingesandten Manuskripten wird nicht übernommen. Das gilt im besonderen für handgeschriebene Manuskripte. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Redaktion: Otto Eigen (Tel.: 030 - 36 80 32 19)

Email: redaktion@osc-berlin.de

Drucksachenerstellung: Marcin Kummer

Mobil: 0170 - 1123 942 Email: info@smartyarts.com

Anzeigen: Anzeigenpreisliste Nr.: 9 / 93

Druck: Riegert GmbH (Tel.: 030 - 691 43 73)

**Nächster Redaktionsschluß für
Heft 3/2007 - 02.08.2007**



Neue Vizepräsidenten, aber kein Kassenwart! von Jürgen Fiedler

In meinen Bericht in der Vereinsversammlung am 24.04. habe ich zu dem allgemeinen Problem, im Präsidium und in den Abteilungs-Vorständen ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden, folgendes gesagt.

„Wenn wir die Arbeit nicht auf mehr Schultern verteilen, wenn wir nicht neue Ehrenamtliche finden, dann müssen wir immer mehr hauptamtliche erledigen. Das kann bedeuten, wir sind gezwungen, eine weitere hauptamtliche Kraft einzustellen und das wird nicht gehen, ohne den Grundbeitrag anzuheben. Das ist nicht meine Politik, ich habe immer dafür gearbeitet, dass wir möglichst wenig Geld für die Verwaltung ausgeben, damit wir möglichst viel in den Sportbetrieb stecken können. Wir haben unter Anderem die Urlaubsvertretungen für Frau Gutzmann ehrenamtlich erledigt und den Beweis dafür, dass wir sparsam haushalten ist auch durch die folgende Tatsache erbracht. 2002 haben wir den Grundbeitrag erheblich abgesenkt und seit 5 Jahren, trotz der geringeren Fördermaßnahmen, keine Erhöhung durchgeführt. Dabei soll es bleiben und deshalb ist es wichtig, dass wir engagierte Mitstreiter für das Präsidium und den Vorstand finden.“

Die Organisation einer weitgehenden Entlastung, viele Gespräche im Vorfeld und unsere Bemühungen in der Vereinsversammlung, einen Kassenwart(in) für die Hauptkasse des Clubs zu finden, hatten leider keinen Erfolg. Wenn wir einen Kandidaten(in) finden, können wir das Amt vorerst kommissarisch¹ mit einem Ehrenamtlichen besetzen oder einen Sachkundigen für die Arbeit bezahlen. Interessenten bitte ich 8522532 anzurufen.

Sehr erfreulich war, für alle anderen Ämter im Präsidium haben wir eine Kandidatin

oder einen Kandidaten gefunden. Einstimmig wurden gewählt: Präsident² Jürgen Fiedler, Vizepräsidentin: Michaela Ferenz (Turnen), Vizepräsident: Peter Hanneemann (Eishockey), Protokoll: Susanne Schmidt (Prellball & Gymnastik), Sportwartin für Freizeit und Gesundheit: Michaela Ferenz. In den Vorstand wurden gewählt: Hauptpressewart: Otto Eigen (Eishockey), Hauptjugendwart: Bernhard Eckstein (Leichtathletik), zwei Beisitzer: Gerd Borho (Fechten, seine Sonderaufgabe: Die Zusammenarbeit Schule -OSC auszubauen) und Wilhelm Sommerhäuser (Tanzen, seine Sonderaufgabe: Die Zusammenarbeit B-S Tanzsport - OSC zu pflegen). Rechtsberater: Bernhard Eckstein (ohne Stimmrecht) und Schlichtungsausschuss: Vorsitzender Rüdiger Neumann (Leichtathletik), stellv. Vors. Frank Ebel (Prellball & Gymnastik), Beisitzer: Dr. Wolfgang Bergenthal (Turnen) und Tahar Akbar (Leichtathletik) und Kassenprüfer: Angela Burow (Handball), Dr. Wolfgang Bergenthal (Turnen) und Jürgen Fiedler (B-S Tanzsportclub im OSC).

Beste Wünsche und Dank im Namen des Clubs, an alle Kandidaten.

¹sehr erfreulich wir haben einen Kassenwart, den wir kommissarisch einsetzen werden! Es hat sich ein Kandidat gemeldet: Dr. Wolfgang Renner (B-S Tanzsportclub im OSC).

²Präsident hat angekündigt: Ich habe zum letzten Mal kandidiert.

Große Sorgen

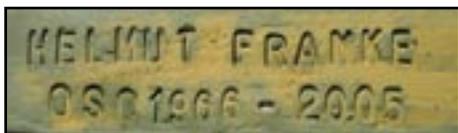
Die Arbeitsgemeinschaft Tempelhof-Schöneberger Sportvereine teilte mit, dass wir uns große Sorgen um die Betreuung der Schulturnhallen nach 17.00 Uhr machen müssen. Nach den Sommerferien sollen die Hausmeister keinen Dienst ab 17.00 Uhr mehr leisten. Die in der Versammlung anwesende Vorsitzende vom BVV- Sportausschuss, Frau Bärbel Bernstein teilte dazu mit: „ Der Bezirk arbeitet noch an

einer Teillösung“. Was auch immer das bedeutet, eines ist sicher: Der Abschluss von weiteren Schlüsselverträgen und die Konzentration unserer Sportgruppen auf OSC-Schwerpunkthallen, das wird sich nicht mehr umgehen lassen.

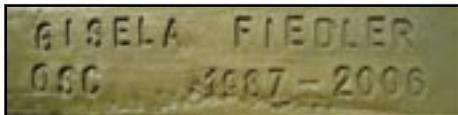
Stein um Stein für unser Heim

Mit dem Vorstandsbeschluss am 24.10.06, eine zweckgebundene Rücklage zu bilden, soll ein lang gehegter Wunsch Wirklichkeit werden. Zum 125-jährigen Bestehen des Clubs, im Jahr 2015, möchten wir den Grundstein für eine Sporthalle mit einem Vereinsheim legen. Dieser Beschluss wurde im Bezirk sehr positiv aufgenommen, man hat uns eine vielfältige Unterstützung zugesagt.

Ab sofort kann dieses Vorhaben mit Spenden unterstützt werden. Für Spendensummen über 500,00 Euro haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen. Beim Bau des Vereinsheims sollen Namenssteine im Eingangsbereich eingebaut werden. Die Bausteine werden, mit den persönlichen Daten des Spenders in einer Ziegelei in Glindow gebrannt. Die gebrannten Steine werden vorerst in der OSC-Geschäftsstelle ausgestellt und die Spender bekommen Spendenbescheinigungen und werden im OSCer genannt. Jedermann kann die Namenssteine kaufen, die ersten 4 Steine wurden gekauft und zwei davon sind schon gebrannt. Auf diesen ersten gebrannten Steinen steht:



(Helmut Franke OSC 1966-2006)



(Gisela Fiedler OSC 1987-2006)

Ich bitte sehr, das Vorhaben mit Wort und Tat zu unterstützen. Konto bei der Berliner Volksbank
BLZ: 10090000
Konto: 5665283030

Druckerzeugnisse:

Immer wieder passiert es, das Mitglieder Flyer oder OSC-Internetseiten nicht nach den OSC-Vorgaben herstellen. Werbefachleute wissen es, ein einheitliches Erscheinungsbild in allen Medien und Druckerzeugnissen ist wichtig. Für die gedruckte Identität des Clubs (corporate identity) gib es schon seit 1996 ein verbindliches OSC-Pflichtenheft. OSC-Presse- oder Internetwarte können sich das OSC-Pflichtenheft in der Geschäftsstelle bestellen.

Hauptpressewart Otto Eigen und Marcin Kummer (Druckvorbereitung) sind in Zukunft für die Herstellung des OSCers zuständig (Adressen im OSCer)

Die vielen sportlichen Erfolge erfüllen uns mit Stolz

Herausragend war wieder die Deutsche Meisterschaft der Eis-Ladies und Weltrekorde und Deutsche- und Weltmeisterschaften der LA-Senioren. Ohne Zuwendungen der Deutschen Klassenlotterie Berlin, aus der OSC-Sportförderung, oder die Unterstützung durch den Olympiastützpunkt, wäre einiges nicht möglich. Wir haben keine bezahlten Sportler im OSC, aber wir möchten uns auch nicht aus dem Leistungs- und Spitzensport verabschieden!

Im Vorstand sind wir uns einig! Wenn sich die "Sport-Stadt Berlin" nach und nach aus der Sportförderung verabschiedet, dann müssen wir die Sportförderung ausbauen. Am 21.4. haben z.B. die ersten Frauen der Handballabteilung den Aufstieg aus der Berlin-Brandenburgliga, mit einem 33:24 Sieg über Rudow, klar gemacht. Die Handball-Frauen hatten schon in vergangenen Jahren sportlich die Möglichkeit, in

die Verbandsliga aufzusteigen. Das wurde aber aus finanziellen Gründen immer abgelehnt. Im Jahr 2007 hat nun der OSC-Vorstand den Aufstieg mit einem Reisekostenzuschuss ermöglicht gemacht. Ich freue



Aufstieg in die Regionalliga: die HSG-OSC der Frauen

mich sehr für die Frauen, die nun endlich in der höheren Liga beweisen können, was in ihnen steckt. Toi, toi, toi und verletzungsfreie Spiele.

Herzen und Türen gehen auf!

Viele von uns haben schon erlebt, Herzen und Türen gehen auf, wenn man über den OSC spricht. Wie attraktiv unsere Gemeinschaft ist und wie erfolgreich ein gemeinsames und einheitliches Auftreten des ganzen Clubs ankommt, das erleben wir immer wieder. Mit dem Ansehen, das ihr uns durch die Wahl in das Präsidium und den Vorstand des Olympischen Sport-Clubs verschafft habt, fällt es nicht schwer Kontakte aufzubauen und zu pflegen. Nun haben wir in das Präsidium neue und jüngere Vizepräsidenten gewählt, die sich engagiert einsetzen und den Willen haben, den OSC zu führen.

Erich Kästner prägte den Satz: "Es gibt nichts Gutes außer man tut es"

Das ist meine Aufforderung, für den OLYMPISCHEN SPORT-CLUB Berlin, im Präsidium und in den Vorständen zu arbeiten. Der OLYMPISCHE SPORT-CLUB ist es Wert, unsere Gemeinschaft hat Zukunft!



Eishockey

Peter Hannemann

Tel.: 030 - 684 47 04

Bambinis in Erfurt

von Klaus Eckelt

Am 14./15. April luden die „Black Dragons“ zum Saisonabschlussturnier alle Bambinis der Jahrgänge 1998 und jünger in die „Gunda Niemann Stirnemann Halle“ zu Erfurt – und die Kinder des OSC folgten dem Ruf und traten mit 12 Kindern aus der Laufschulgruppe zum Kräftemessen an.

Um den anstrengenden ersten Tag mit 5 Spielen à 2 x 12 Minuten überstehen zu können, reisten wir schon am Freitag Abend an. Kurz vor 10:00 Uhr ging es dann am Samstag mit der offiziellen Eröffnung los und die Kontrahenten standen sich das erste Mal auf dem Eis gegenüber. Neben den „Young Deers“ vom OSC Berlin nahmen zwei Mannschaften von den „Black Dragons“ vom ESC Erfurt, die „Roten Teufel“ aus Bad Nauheim, die „Young Lions“



aus Frankfurt/Main, die „Ice Kids“ vom ESV Halle, die SG Schönheide/Chemnitz und der Hamburger Sportverein teil.

Die zweite Mannschaft des Gastgebers war um 10:30 Uhr der erste Gegner für un-

sere Kinder. Alle Eltern und Betreuer waren sehr gespannt, wie sich unsere Kinder schlagen werden, denn wir hatten eine bunte Mischung von absoluten Anfängern und durch diverse Kleinschülerspiele erfahrene Spieler. Gespielt wurde mit einem Torwart und 4 Feldspielern in einem Drittel quer.

In unserem ersten Block spielten Jakob, Norman, Vincent und Jonas. Der zweite Block bestand aus Thore, Bo und Alexander. Da ein Spieler kurzfristig abgesagt hatte, mussten Jakob und Norman abwechselnd in Doppelschicht diesen Block auffüllen. Im dritten Block spielten dann Enrico, Jesse, Egor und Nicolas. Das Tor hütete fürs Erste Enrique, der sich in anderen Spielen dann mit Jonas abwechselte.

Das Spiel begann und schon nach 11 Sekunden konnten die Erfurter das erste Mal Enrique im Tor überwinden. Doch unsere Kinder steckten wie immer nicht auf und antworteten schon im folgenden Gegenzug nach dem Bully mit einem Tor durch Jonas. Nun sahen die Zuschauer ein äußerst spannendes und abwechslungsreiches Spiel. Beide Mannschaften waren ebenbürtig und konnten immer wieder die Angriffsbemühungen des Anderen unterbinden. So konnte dann in der elften Spielminute erneut Jonas listig den gegnerischen Torwart überwinden und den Führungstreffer für den OSC erzielen. Kurz vor der Sirene zum Seitenwechsel musste Enrique aber doch noch mal hinter sich greifen – die Erfurter konnten den Ausgleich erzielen. Mit neuer Kraft und beflügelt durch das knappe Ergebnis, lieferten sich die Kinder in der zweiten Hälfte erneut einen heftigen Schlagabtausch. Beide Torhüter hatten gut zu tun



und hielten ihre Mannschaften weiter im Spiel. In der 18. Spielminute konnte dann erneut der erste OSC-Block in toller Zusammenarbeit ein Tor erzielen. Torschütze war Jakob auf Vorarbeit von Norman und Jonas. Nun unterstützten die Erfurter Eltern ihre Kinder so lautstark, dass von unseren

Fans nichts mehr zu hören war. Dies hatte den Ausgleich in der 21. Spielminute zur Folge und so trennten sich unsere Kinder 3:3 Unentschieden von der zweiten Erfurter Mannschaft.

Nach einer kurzen Pause bei leckerem Obst

und auf frisch bereiteten Eis ging es dann auch gleich gegen die erste Mannschaft der Erfurter. Auch hier machten wir es dem Gastgeber nicht einfach und hielten das Spiel bis kurz vor Ende sehr spannend. Doch am Ende konnten die Erfurter mit etwas Glück einen 3:2 – Sieg gegen uns einfahren. Die Führung nach 4,5 Minuten konnten wir zwar in der 7. Spielminute durch Norman auf Vorarbeit von Thore egalisieren. Doch nur 2 Minuten später fiel erneut der Führungstreffer für Erfurt, den wir erst in der zweiten Hälfte in der 22. Spielminute durch Jakob auf Vorarbeit von Alexander ausgleichen konnten. Nun folgte noch mal eine spannende Schlussphase. Viele vergebene Chancen durch Schüsse direkt auf den Torwart auf unserer Seite folgten. Ein glückliches Tor 20 Sekunden vor Schluss auf der anderen Seite, so dass wir 3:2 verloren.

Kurz vor dem Mittagessen ging es gegen den späteren Zweiten, den HSV. Dieser fertigte uns mit 13:0 ab und schoss fast im 2-Minuten-Takt die Tore. Selbst einen Penalty nach einer ausgesprochenen Strafe

für Beinstellen konnten wir nicht in ein Tor verwandeln.

Nach dem Mittag ging es dann gut gestärkt gegen den späteren Turniersieger, die Spielgemeinschaft aus Chemnitz/Schöneheide. Hier konnten unsere Kinder den Schaden auf 8 Gegentore beschränken, allerdings wieder ohne selbst geschossenes Tor.

So lagen alle Hoffnungen auf dem letzten Spiel des Tages gegen die bis dahin punktlosen „Lions“ aus Frankfurt. Das Spiel ließ sich auch gut an, denn schon nach 80 Sekunden konnte Jonas auf Vorarbeit von Jakob das 1:0 für den OSC erzielen. Diese Führung konnte erst in der neunten Minute ausgeglichen werden und 5 Sekunden vor der Pause fiel auch noch der Führungstreffer für die „Young Lions“. Offensichtlich hatten unsere Kinder zu sehr gekämpft und ihre Kräfte schlecht eingeteilt, denn in der nun folgenden zweiten Hälfte konnten die Frankfurter immer wieder gefährlich vor unserem Tor auftauchen und bis zum 4:1 nach Toren erhöhen. Auch der Anschlusstreffer zum 4:2, erzielt durch Norman auf Vorarbeit von Jakob, konnte die 8:2 – Niederlage nicht mehr verhindern. Doch allzu tief saß die Enttäuschung bei den Kindern nicht, denn schon nach dem Duschen ging es

fröhlich zurück zur Jugendherberge und dem wohlverdienten Abendessen. Danach konnten die meisten schon wieder den Abend bei einem gemeinsamen Fußballspielchen beschließen. Bei Einbruch der Dunkelheit ging es dann aber zur Stärkung für die zwei noch ausstehenden Spiele am nächsten Tag in die Betten.

Am Sonntag um halb elf warteten dann auch schon die „Ice Kids“ aus Halle auf uns. Auch hier konnten wir mit 1:0 in Führung gehen. Torschütze war nach 90 Sekunden Jakob. Doch schon eine Minute später konnten die Hallenser den Ausgleich markieren. Dann legten sie noch einen Zahn zu und mit einem Dreifachschlag in der vierten und fünften Spielminute konnte sie auf 4:1 davonziehen. Aber so einfach waren wir nicht zu schlagen, denn auch unsere Kinder konnten erneut zulegen und erzielten in der sechsten Spielminute den Anschlusstreffer zum 4:2 durch Norman auf Vorlage von Jakob. Das war's aber auch schon, denn nun schien es, als spielte nur noch Halle. Auch ein verwandelter Penalty von Norman, welcher den Zwischenstand von 3:10 markierte und ein schöner Treffer von Jakob in der 19. Spielminute zum 4:11 konnte die letztendliche Niederlage



von 4:13 nicht mehr verhindern. So ging es mit etwas hängenden Köpfen ins letzte Spiel gegen die „Roten Teufel“ aus Bad Nauheim. Diese gingen nach einer spannenden Anfangsphase in der vierten und fünften Spielminute mit 2:0 in Führung. Aber unsere Mannschaft bewies Moral und konnte nach Vorarbeit von Alexander den Anschlusstreffer zum 2:1 durch Jakob erzielen. Was nun folgte, war für viele der



Kinder unverständlich, denn der Schiedsrichter, sonst eingesetzt bei Seniorenspielen in der Regionalliga, ließ das nötige Fingerspitzengefühl gegenüber Kindern und Neutralität vermissen und piff kleinlich Vergehen unsererseits zu später insge-

samt drei Penaltys, die allesamt verwandelt wurden und den Grundstein für unsere Niederlage legten. Inzwischen hatten sich die gegnerischen Stürmer dann auch auf unseren kleinen Enrique im Tor eingestellt und schossen ihm sämtliche Schüsse unter die Latte ins Tor. Am Ende war die Enttäuschung groß, denn wir unterlagen mit 2:9. Mit diesem Sieg konnte sich Bad Nauheim den verdienten 4. Platz sichern.

Trotzdem war es ein sehr schönes Turnier und alle Kinder hatten ihren Spaß und auch ihre kleinen Erfolge zu verbuchen. Norman und Jakob konnten endlich lang vermisste und fällige Tore bejubeln. Bo und Thore haben sehr viel dazu gelernt und ihre Aufgaben bestens erfüllt. Auch unsere Kleinsten im dritten Block haben super gearbeitet. Besonders hervorzuheben ist Jesse, der nach nur fünf Monaten Training bereits super mitgelaufen und gekämpft hat. Enrico und Egor haben durch Übersicht und Auge überzeugt und Nicolas hat immer wieder durch seinen Einsatz alle verblüfft. Das alles lässt vermuten, dass unsere versprochene Teilnahme im nächsten Jahr erfolgreicher sein wird.

BERND SCHWETTMANN

Planung und Beratung für Elektroinstallationen
Eingetragener Installateur der Berliner BEWAG



Bernd Schwettmann
macht das Licht an!

Büro und Werkstatt:
Wuthenowstr. 5
12169 Berlin - Steglitz
Mobil: 0172 - 531 17 78
Fax: 030 - 85 96 28 75
Tel.: 030 - 85 96 28 76

www.strom-und-spannung.de

Email: bschwettmann@t-online.de

Michaela Hildebrandt als erste Frau in der Hall of Fame des Deutschen Eishockeys vorgestellt

von Otto Eigen

120 Eishockeyfreunde aus Sport und Gesellschaft bei der Hall of Fame-Gala waren begeistert

Am 18.05.2007 war es soweit:

Michaela („Mitsch“) Hildebrandt wurde bei der Hall of Fame-Gala als erste Frau in der Hall of Fame des Deutschen Eishockeys vorgestellt.

Nach bisher 210 geehrten Spielern, Trainern, Schiedsrichtern, Journalisten, Offiziellen und Persönlichkeiten ist Mitsch als erste Frau nun für immer verewigt als verdiente Persönlichkeit des Deutschen Eishockeysports.

Eine Berliner Delegation mit 4 Mitgliedern des OSC Berlin sowie der Lebensgefährtin von Mitsch begleiteten sie an diesem für das Deutsche (Frauen-)Eishockey so wichtigen Tag.

Zuerst war am Nachmittag ein Besuch im Eishockeymuseum angesagt. Hier wurde noch einmal die Bedeutung dieser Ehrung deutlich:

Neben Trainergrößen wie Jozef Golonka (3-fach geehrt in der Hall of Fame in Toronto, in der Slowakei und in Deutschland), Mike Daski, Gerhard Kießling, Hans Zach und Xaver Unsinn – um nur einige zu nennen – ist die Meistertrainerin der Ladies

vom Olympischen Sport-Club Berlin in die Ehrengalerie aufgenommen.

Wir haben einige Fotos gefertigt, die über diesen Besuch berichten, aber auch einige Stimmungen von der Gala am Abend eingefangen. Die Fotos sind alle kommentiert und ersetzen insoweit eine Berichterstattung.

Am Abend war dann die mit Spannung erwartete Gala.



Michaela Hildebrandt

Ein Sekt-Empfang (ab 18:00 Uhr) diente der Auflockerung. Mitsch hatte allerdings wenig davon, weil ständig andere Journalisten ein Gespräch mit ihr führen wollten.

Auch vom (meisterlichen!) Gala-Bufferf konnte sie kaum etwas genießen: Ihr Lampenfieber muss ihr einen Riesenknoten vor den Magen produziert haben – schade!

Kurz nach 20:00 Uhr ging es dann los. Nach der Vergabe des Xaver

Unsinn-Preises an die Erich-Kühnhackl-Stiftung für herausragende Nachwuchsförderung ging es an die Ehrung der 5 neuen Hall of Fame-Mitglieder.

Mitsch war 2007 die erste Geehrte. Damit hat sie auch als erste aus der Familie des Deutschen Eishockeys neben der bisher üblichen Urkunde auch die neu geschaffene Ehrennadel „Mitglied in der Hall of Fame“ übergeben bekommen.

Der Laudator Gottfried Neumann (Ehrenpräsident des Augsburger EV) ging hierbei nicht nur auf den eigentlichen Anlass der

HALL OF FAME DEUTSCHLAND



Hofwunde

Michaela Hildebrandt

Geboren 8. September 1963 in Berlin

**Aufgenommen als erste Frau, die als Trainerin mit ihrem
Frauen-Bundesligateam OSC Berlin 2006
Deutscher Meister wurde.**

**Karriere als Spielerin: Rechte Außenstürmerin 1976-2003
450 Bundesligaspiele, 300 Tore, Einsatz bei 120 Turnieren
DEC Eishasen Berlin, Berliner Schlittschuhclub,
OSC Berlin, (Deutscher Frauenmeister 1991),
1993/94 DEC Königsbrunn.
1992/93 DHC Langenthal (Schweizer Vizemeister 1993)
11 Länderspiele, 6 Tore für Deutschland (EM 1991)**

Augsburg, 18. Mai 2007



Horst Eckert
Präsident Hall of Fame Deutschland

Ehrung – erste Meister-Trainerin – ein, sondern auch auf die weitere Bedeutung von Michaela Hildebrandt für die Entstehung und Entwicklung des Deutschen Fraueneishockeys. Mitsch hat schließlich als eine der ersten Spielerinnen im organisierten deutschen Fraueneishockey beim DEC Eishasen (Damen-Eishockey-Club Eishasen) aus Berlin (nach dem Berliner Schlittschuhclub ein weiterer Berliner Verein, der in Deutschland Eishockey-Gründungsgeschichte geschrieben hat!!) über 30 Jahre erfolgreich gespielt und eben zum Schluss noch ihre sportliche Laufbahn als Trainerin mit einem Meistertitel beendet.

Mitsch hat dann in ihrer Rede darauf hingewiesen, dass ihr diese Ehrung in erster Linie deshalb wichtig sei, weil „dadurch endlich die längst fällige gesellschaftliche Anerkennung des Fraueneishockeysports begonnen habe“.

Sie erwähnte dann auch die Notwendigkeit und Bedeutung der Ehrenamtlichen für die Entwicklung des Deutschen Fraueneishockeys und hat stellvertretend den Mitbegründer des Deutschen Fraueneishockeys Mike Eigen mit auf die Bühne gerufen. In diesem Zusammenhang konnte dann auch

noch der vom Präsidenten des Olympischen Sport-Club Berlin Jürgen Fiedler gestiftete 2006er Meisterschal der OSC-Eisladies durch Mitsch dem Präsidenten des

Eishockeymuseums übergeben werden. Dieser Meisterschal mit den Eisladies-Meisterjahren 1991 (Mitsch als Spielerin) sowie 2006 (Mitsch als Trainerin) wird künftig einen Ehren-Platz im Deutschen Eishockeymuseum erhalten.

Sie (Mitsch) hoffe weiterhin, dass weitere Ehrungen für Eishockeyspielerinnen das fortführen. Hierbei nannte sie explizit Christina Fellner vom SC Riessersee, die als erfolgreichste Deutsche Eishockeyspielerin bezeichnet werden könne.

Im Anschluss an die Ehrungen gab es dann viel Kontakte und Gespräche mit dem meist „hochkarätigen“ Publikum dieser Gala (siehe auch www.eishockemuseum.de unter highlights) sowie der zahlreich anwesenden Presse.

Die hierbei gemachten Fotos sind auszugsweise unter www.eisladies.de veröffentlicht und zeigen wohl noch besser als die vorstehenden Ausführungen, dass der Fraueneishockeysport in der Fachwelt angekommen ist.





Frauen- Eishockey Bundesliga OSC Berlin - Die Ladies 2007/2008

Sa. 22.09.2007	19:00 Uhr	gegen	ERSC Ottobrunn
So. 30.09.2007	13:30 Uhr	gegen	Hamburger SV
So. 21.10.2007	13:30 Uhr	gegen	SC Riessersee
Sa. 27.10.2007	19:00 Uhr	gegen	Grefrather EC
So. 18.11.2007	13:30 Uhr	gegen	ECDC Memmingen
Sa. 26.01.2008	17:30 Uhr	gegen	ESC Planegg Würmtal
So. 27.01.2008	13:30 Uhr	gegen	EKU Käfertal-Mannheim
Sa. 23.02.2008	14:30 Uhr	gegen	EC Bergkamen
So. 24.02.2008	13:30 Uhr	gegen	SV Kornwestheim

**Alle Spiele:
Erika-Heß-Stadion, 13353 Berlin, Müllerstraße 185**

Fahrverbindung: S-Bahn Wedding, dann eine Station U-Bahnhof Reinickendorfer Straße
www.eisladies.de

Veranstalter und v.i.S.d.P.: Olympischer Sport-Club Berlin



Handball

Dieter Holk

Tel.: 030 - 53 81 03 90

Handball Frauen weiter in der Erfolgsspur !!!

von Dieter Holk

Seit 18.11.2006, also jetzt seit 13 Spieldagen führt die 1. Frauenmannschaft die Tabelle der Oberliga Berlin - Brandenburg ungeschlagen an.



Dieter Holk und Susanne Rutschow

Alle Beteiligten haben das erklärte Ziel, dass das auch am letzten Spieltag am 12. Mai um 18.00 Uhr in der Sporthalle Schöneberg der Fall ist, und wir danach Meisterschaft und Aufstieg in die Regionalliga feiern können.

Das Ziel Regionalliga ist erreicht, am 21.04. 2007 wurde gegen den TSV Rudow mit 33:24 Toren gewonnen, damit 2 Spieldage vor Ende der Saison die Meisterschaft und der Aufstieg perfekt gemacht.

Die sportliche Seite des Vorhabens scheint die leichtere Aufgabe zu sein, der wirtschaftliche Teil ist ungleich schwieriger zu stemmen.

9 Auswärtsspiele, fast ohne Ausnahme im Raum Flensburg/Hamburg stellen einen



Chefgespräch Helfried Stoye (Frieden. TSC) und Dieter Holk

nicht unerheblichen Kostenfaktor dar, den zu bewältigen, bedarf es aller Kräfte.

Wenn dieses Heft vor Euch liegt, wissen wir, ob wir die Früchte unserer in den letzten Jahren guten Arbeit dieses Mal ernten können und unser Werben um Unterstützung beim OSC und Sponsoren erfolgreich war.

Bereits im Jahr 2003 klopfen wir an das Tor zur Regionalliga, es blieb uns aus finanziellen Gründen verschlossen.

Nicht nur in der Liga bei den Punktspielen sind wir Spitze, auch im Pokalwettbewerb haben wir die Runde der letzten Vier (Final-Four) am 28. und 29.04 2007 im Horst-Korber-Sportzentrum erreicht und die große Chance, nach 2003, 2004 und 2005 den Pott wieder nach Schöneberg zu holen.



"Suse" ist Zeitstrafenkönigin (Zitrone) und mit 142 Toren Torschützenkönigin der Liga.

Das Halbfinale spielen wir am 28.04. um 14.00 Uhr wie schon gesagt im HKS.

Halbfinale gewonnen, Finale erreicht, da leider nicht erfolgreich aber Pokal-Vizemeister!

Auch in der Jugendarbeit geht es voran, speziell im weiblichen Bereich. Für die neue Saison können wir wieder eine B-Jugendmannschaft und mit großer Wahrscheinlichkeit eine zweite Mannschaft in der C-Jugend zum Spielbetrieb melden. Damit sind dann wieder alle Altersklassen besetzt, bei den Mädels wie bei den Jungen.

Das heißt dann, dass in der Spielgemeinschaft mit dem Friedenauer TSC und dem HC Schöneberg 77 insgesamt 32 Mannschaften, davon 23 im Jugendbereich an den Start gehen werden.

Für die Betreuung der Jugend-Mannschaften wäre es gut, wenn sich neben den Trainern und Trainerinnen Menschen finden, die bereit sind, uns bei der Bewältigung der schönen Aufgabe "Arbeit mit Ju-

gendlichen" zu helfen.

Wer Lust und Zeit hat, Dieter Holk,

Tel.: 53 81 03 90 oder

E-Mail: dieterholk@freenet.de weiß mehr.



Trainer Peter Herzfeldt lobt seine Mädels



In der nächsten Saison spielt HSG der Frauen in der Regionalliga!



Leichtathletik

Jürgen Demmel

Tel.: 030 - 401 39 59

Erfolge der Senioren in der Halle

von Dr. Hartmut Heyn

Bei den Berlin-Brandenburgischen Seniorenmeisterschaften waren die Farben des OSC wieder ganz vorne vertreten. Irene Geisler (W65) siegte gleich zweimal: über 60m (10,11s) und 200m (34,54s) war sie die Beste. Peter Gies (M50) siegte über 60m (8,09s) und belegte im 200m-Lauf Rang 2 (29,31s). Beim Kugelstoßen überzeigte Marc Domagalla (M30) als Sieger mit 10,62m. Auch unsere Langstrecklerinnen waren ganz vorne beim 3.000m-Lauf. Sylvia Renz (W35) siegte in 10:27,90 Min. Barbara Rogge (W35) wurde Dritte und zeigte sich mit 12:04,36 Min stark verbessert. Auch Marion Sarasa (W55) siegte überlegen mit 12:38,28 Min.

Erfolge auf den Langstrecken

Einige Wettkämpfe sind in der Trainingsphase der Wintermonate eine willkommene Abwechslung. Beim Langstreckentag im Plänterwald überzeigten mit guten Leistungen und vordersten Platzierungen unsere Frauen über 15km: Sylvia Renz (58:59 Min), Claudia Tutsch (60:02), Anne Griebach (66:33) und Barbara Rogge (68:18). 20 km liefen die Männer und überzeigten ebenfalls: Jens Peters (1:12:05 h) und Stefan Kratzenstein (1:19:01 h). Ergebnisse vom 10km-Lauf im Britzer Garten: Sylvia (38:54), Anne (43:34), Angelika (44:44), Barbara (44:57). Beim traditionellen 10km-Lauf von Hakenfelde nach Spandau gab es trotz Regen und starkem Wind gute Leistungen: Sylvia (38:03), Anne (43:43), Angelika (44:56), Barbara (45:33). Auch Jens Peters (M40) unterstrich mit 34:18 Min seine guten Trainingsleistungen.

Birgit Unterberger siegt bei Crossläufen

Unsere Deutsche Berglaufmeisterin des Jahres 2000 nimmt sich nach der Geburt von zwei Kindern wieder mehr Zeit zum Lauftraining und unterstreicht ihre ansteigende Form mit Erfolgen bei Crossläufen in Berlin und Brandenburg im anspruchsvollen Gelände. Eine geeignete Vorbereitung für einen Start bei Bergläufen im Sommer.

Auf Berlins Straßen schnelle OSCer

Der traditionelle Halbmarathon-Lauf rief auch die Langstreckenläufer und -innen vom OSC auf die sonnigen Straßen Berlins. Insgesamt 14 unseres Vereins konnten die Ziellinie mit guten Leistungen überlaufen. Hervorzuheben bei den Frauen Annette Wolfrom (W35) 1:29:12 h und Barbara Rogge (W35) mit neuer Bestzeit 1:37:31 h. Bei den Männern war Jens Peters (M40) mit 1:16:29 h bester OSCer, Peter Spahn (M50) konnte sogar als Bester seiner Altersklasse mit 1:17:45 h glänzen, Michael Mogilka (M45) Rang 3 mit 1:18:52 h. Beim 25km-Lauf unterstrich Annette ihre gute Kondition mit 1:49:34 h (HM 1:32:04), was ihr einen vorderen Platz bescherte.

Marion Sarasa begrüßt von der EM in Helsinki

Die Senioren ermittelten die Besten Europas bei den Hallenmeisterschaften in Helsinki. Marion Sarasa (W50) vertrat den OSC mit guten Erfolgen im 3.000m-Lauf (Rang 6). Im Freien fand der Crosslauf über 5.000m statt. Hier erreichte Marion Rang 12. Herzlichen Glückwunsch!

Der Hamburg-Marathon mit starken OSCerinnen

Beim traditionellen Frühlings-Marathon-Lauf in Hamburg überzeugte Barbara Rogge (W35) wieder mit neuer Bestleistung (3:26:51 h) und unterstrich hiermit eindeutig ihren Leistungsaufschwung. Auch Angelika Fenner-Kreutzjans (W55) kam nur wenige Zeit dahinter ins Ziel (3:28:17 h) und ließ alle „Wehwehchen“ vergessen.

Claudia Tutsch: unsere „Neue“ mit tollen Leistungen

Erst seit wenigen Monaten trainiert Claudia gezielt für den Langstreckenlauf. Ihre Fähigkeiten, gepaart mit ihrem Trainingsfleiß, haben schon zu hervorragenden Ergebnissen und Siegen auf der Bahn und im Gelände geführt. Ihre Verbesserungen zeigen sich über 3.000m (10:35,4) und 5.000m (18:19,02) und deuten auf weitere Steigerungen und Erfolge hin.



Foto: Robert Ehlert

Claudia Tutsch 2. Platz beim Frauenlauf 2007

Die Bahnsaison hat begonnen

Birgit Unterberger überraschte (auch sich selbst) mit einer tollen 5.000m-Leistung (18:07,43). Wenn die Gesundheit ihr treu bleibt, wird Birgit gewiss bei den wichtigen Bergläufen in dieser Saison wieder ein Wörtchen mitreden. Barbara Rogge verbesserte sich im 5.000m-Lauf auf 21:09,24. Auch unsere Seniorinnen Rona Frederiks (21:27,30) und Marion Sarasa (21:34,52) zeigten bereits gute Leistungen und keine Frühjahrs-Müdigkeit. Stefan Kratzenstein

sieht sein Saisonziel zwar im Triathlon beim Ironman in Roth. Seine läuferischen Verbesserungen (5.000m 17:39,73 / Halbmarathon 1:21:36) werden ihm gewiss sehr hilfreich sein.

Anne, schnellste Polizistin Berlins

Wenn sich Straftäter auf läuferische Verfolgung mit Anne Grießbach einlassen, haben sie keine Chance, denn Anne ist die schnellste Polizistin der Stadt. Dies stellte sie erst kürzlich bei den Deutschen Polizei-Crosslaufmeisterschaften (5,1km in 20:09Min) und beim 10km-Birkenwäldchen-Lauf (42:09) deutlich unter Beweis.

Trainingslager in BLOSSIN

von Thomas Mühlbach

Die langen Berliner Osterferien haben die jugendlichen OSCer genutzt, um ihre Kondition unter der gerade rechtzeitig erschienenen Brandenburger Frühlingssonne zu trainieren. Mit viel Geduld der helfenden Eltern konnte glücklicherweise die Teilnahme

unseres Hürdenläufers Richmond Darko organisiert werden, dem das Abfahrts-Datum wohl in der Terminfülle abhanden gekommen war. Erfreut von den komfortablen Zimmern und einer guten Auswahl an Speisen ging es dann im Wald, auf dem Spielfeld und abends in der Halle zur Sache. Bei den Bergan-Rennen lieferten sich vor allem die Sprinter Jan Hoffschulte und Malik Davis spannende Duelle. Die Beachvolleyballanlage wurde als Weitsprunganlage zweckentfremdet, hierbei überraschte Jefferson Dacosta mit einer Weite von 5,80m (bei kurzem Anlauf auf Rasen) die Konkurrenz ähnlich, wie mit seiner mutigen

Nacht-Badeeinlage. Ein brachliegendes Feld diente auch als Wurfplatz; so dass auch der Armzug von Marvin Streichhahn, Dario Simon und Etienne Vierk nicht zu kurz kam. Leider waren die Mehrkämpfer Marcus Röhner und Paul Barnick fußverletzt, immerhin konnten sie ihr Training auf dem Fahrradergometer vor dem offenen Fenster mit Blick auf den See absolvieren. Ihr Trainingskollege Florian Hofmann war dagegen voll einsatzfähig, auch wenn es z.B. um das Vermessen eines Waldweges für die Tempoläufe ging. Bleibt zu wünschen, dass alle Sportler gesund in die Sommersaison kommen und ihre gute Leistungsfähigkeit darstellen können.



Trainingslager in Blossin (1)



Trainingslager in Blossin (2)



Trainingslager in Blossin (3)



Trainingslager in Blossin (4)

Letzte Meldung: Rona räumt bei der Senioren EM 2007 ab

Rona Frederiks hat bei den 10. Europameisterschaften der Senioren non-stadia vom 17. - 20. Mai 2007 in Regensburg drei Goldmedaillen gewonnen!

Altersklasse W65:

- 10 km in 43:58 Min (Weltbestleistung!)
- Mannschaft 10 km
- Mannschaft 3 x 2 km Staffel



17.-20. Mai
2007

10.

EUROPAMEISTERSCHAFTEN
DER SENIOREN /

EUROPEAN
VETERANS ATHLETIC
CHAMPIONSHIP

non-stadia
Regensburg - Germany



	Eis- u. Rollkunstlauf, Rollhockey
	Björn Olufsen Tel.: 030 - 712 39 69

Unsere Vorbereitungen auf die Wettkampfsaison 2007

von Claudia Olufsen

Die ersten Vorbereitungen auf unsere kommende Saison fanden bereits im November mit dem Aussuchen der Kürmusiken, gefolgt von den zugehörigen Choreografien statt. Es wurde bis in das kleinste Detail gefeilt und immer wieder eine Kleinigkeit umgestellt. Dazu überraschte uns ein neues Regelwerk. Aber Ende März haben wir es dann geschafft. Alle neuen Programme stehen und können am 21. und 22. April bei dem Vergleichswettkampf in Dänemark zum ersten Mal gezeigt werden. Viel Erfolg!!!

Die nächste Saisonvorbereitung erfolgte im Dezember mit der Durchführung einer Testabnahme. Jeannie und Kim bestanden den Kürtest A, womit sich beide die Startberechtigung in der A-Schiene bis zum Erreichen der Meisterklasse gesichert haben und Kim eventuell die Bedingungen für die Deutsche Meisterschaft. Darlene ging mit einem bestandenen Kürtest C nach Hause. Dieser bedeutet für sie einen Start in der nächst höheren Leistungsklasse der B-Schiene, der Nachwuchsklasse Damen. Ich gratuliere allen drei zu ihren bestandenen Tests.

Mit der nächsten Prüfung ging es dann Mitte März weiter. An der haben Franziska, Heike, Kim, Sekina, und Marco teilgenommen. Franziska bestand den Kürtest B, Heike den Pflichttest B, Kim den Pflichttest C und Marco den Kürtest C. Für Heike bedeutet die bestandene Prüfung, dass sie in der A-Schiene der Gruppe Schüler A Mädchen starten darf. Das war unser Ziel für dieses Jahr. Franziska hat mit ihrem bestandenen Kürtest ihren diesjährigen Start bei den Deutschen Meisterschaften gesichert. Kim muss in der Pflicht, genauso wie Marco in der Kür eine Leistungsklasse der B-Schiene höher starten. Auch euch vieren gratuliere ich ganz herzlich zu den bestandenen Prüfungen. Leider hatten Franziska in der Pflicht und Sekina in der Kür etwas weniger Glück. Aber bei der Prüfung von Sekina fällt uns nicht eine einzige Berliner Läuferin ein, die nicht mindestens einmal durchgefallen ist – und Sekina ist nur ganz knapp vorbeigerutscht.

Als nächstes standen die Prüfungen für unsere jüngeren Läuferinnen an. An diesen nahmen Aurelia, Dylana, Michelle und Roxana (Freiläuferprüfungen), sowie Marlene, Susanne und Leila (Figurenläuferprüfung) teil. Diese haben alle erfolgreich bestanden. Herzlichen Glückwunsch.

Die Eislaufsaison

Das Eistraining verlief dieses Jahr nicht ganz so reibungslos wie in

den vergangenen Zeiten. Wie immer trafen sich unsere Liebhaber des Eiskunstlaufs Donnerstag in Neukölln. Doch urplötzlich wurde dann aber vom Eissportverband die Trainingszeit ins Eisstadion Lankwitz verlegt – auf Montags. Der Schreck war erst groß, aber nach wenigen Telefonaten stellte sich heraus, dass die Umverlegung für alle Beteiligten kein Problem darstellte – und letzten Endes machte es in Lankwitz sogar mehr Spaß. Schade, dass die Saison so schnell vorbei ging. Wir freuen uns aber bereits auf das kommende Jahr.

Anzeige

Politik mit Rückgrat?

Na dann zu uns.

Ihre CDU-Fraktion
Tempelhof-Schöneberg

CDU-Fraktion Tempelhof-Schöneberg

Rathaus Schöneberg
10820 Berlin

Telefon: (030) - 75 60 66 43

Telefax: (030) - 78 70 33 25

fraktion@cdu-tempelhof-schoeneberg.de



CDU

Tempelhof-Schöneberg kann mehr





Tanzclub B-S Berlin
Günter Pfaffenbach
Tel.: 030 - 811 25 41

Weihnachtsfeier der Senioren am 9. Dezember 2006

von Klaus Hellmann

Die Weihnachtszeit kündigt sich für die Senioren-Tanzgruppen vom Blau-Silber TSC schon einige Wochen vorher an. Weil der Schlesiensaal vormittags durch eine Theatergruppe in Anspruch genommen wird, mussten wir mal wieder ausweichen. Durch gute Beziehungen unserer Tanzlehrerin Beate Franke zur Tanzschule Monika Keller, die nicht allzu weit entfernt liegt, durften wir wieder zur selben Zeit in deren Räumen üben. Obwohl die Theaterleute noch dabei waren, die Bühne abzubauen und die Bestuhlung herauszutragen, hatten wir rechtzeitig zum Beginn um 15:30 Uhr das Parkett sauber gefegt, die Tische festlich hergerichtet, so dass die Feier beginnen konnte. Frau Christel Brakhage war mit ihrem Ehemann erschienen und überbrachte herzliche Grüße von unserem zweiten Vorsitzenden, Wilhelm Sommerhäuser, und dem Vorstand und wünschte ein gutes Gelingen der Weihnachtsfeier. Außerdem übermittelte sie den Dank an Frau Schmalland für ihre freiwillige, zehnjährige Tätigkeit für den Verein. Nun konnten endlich die Jüngsten den Ältesten zeigen, dass Frau Franke nicht nur Hochleistungssport im Tanzen lehrt, sondern Freude und Begeisterung bei den „Lütten“ erweckt, während sie bei uns Senioren oft viel Geduld aufbringen muss. Acht von den jüngsten Kindern zeigten, was sie gelernt hatten. Vor lauter Aufregung starteten sie mit dem Rücken zum Publikum. Der zweite, von Beate korrigierte, Anlauf klappte dann großartig. Die etwas größeren Mädchen hatten trotz kurzer Übungszeit schon das silberne Tanzsportabzeichen errungen. Sie zeigten uns die modernen Gruppentänze, die da-

für notwendig waren. Sie erhielten den verdienten Beifall und von Frau Schalland etwas zum Naschen. Die Krönung ihrer Vorführung war der Cancan mit Rüschenröckchen, der mit dem Abschlusssprung in den Spagat endete. Auch für diese Darbietung gab es noch einmal kräftigen Beifall. Wir haben uns sehr gefreut, dass das Ehepaar Zimmer wieder mitfeiern konnte. Ilse sorgte mit dem Vortrag über ihren Adventskalender für weihnachtliche Stimmung und eröffnete den Gesang von Weihnachtsliedern. Otto Zimmer wünschen wir weiterhin gute Besserung und dass die Kondition beim Tanzen immer besser wird. Hannelore Schmohl las uns danach eine Geschichte über die seltsame Unruhe der stressigen Weihnachtszeit vor. Danach konnten wir in eine von den Tanz-CDs vorgegebene Unruhe übergehen, denn nach dem langen Sitzen und Schlemmen wollten wir endlich tanzen. Herr Krone gab bei der Musikauswahl das richtige Tempo vor. Frau Franke stellte uns nun ein junges Tanzpaar vor, das erst wenige Monate zusammen tanzt. Sie ist Schülerin auf einem Gymnasium und hat Tanzen als Leistungskurs. Ihr Partner studiert BWL in Berlin. Wir waren verblüfft, was man mit Talent und Ausbildung in jungen Jahren erreichen kann. Dazu gehört aber auch ständiges Training. Wir wünschen diesem talentierten Paar Michael Chmiel – Simone Reinicke Glück und Erfolg. Unser Beifall und Dank war verdient. Jetzt war es an der Zeit, unserer Tanzlehrerin, Frau Beate Franke, und unserer Betreuerin, Frau Ursula Schalland, den Dank für die Arbeit und den Idealismus im vergangenen Jahr auszusprechen und die Blumen zu überreichen. Zum Abschluss muss noch erwähnt werden, dass Frau Ursula Schmalland nach zehnjähriger Tätigkeit als Betreuerin der Senioren sich von dieser freiwilligen Verpflichtung zum Jahresende 2006 zurückziehen möchte. Sie war montags, mittwochs und donnerstags immer die erste im Saal, sorgte am Schluss dafür, dass alle Räume sicher verschlossen waren, legte zu den Übungs-

stunden die richtigen CDs in den Wechsler und führte unzählige Telefonate für den Verein. Als Dank und Anerkennung arrangierten Sonja Grahl und Ursulas Tanzpartnerin Elvira Horn am 18. Dezember eine Abschiedsfeier mit Kaffee und Kuchen in der Bar, an der zu ihrer Überraschung fast alle Senioren teilnahmen. Sie überreichten ihr einen Pokal mit Tanzpaar und Widmung, eine Andenkenmappe mit Einzelfotos der Mittänzer und einen Goldesel, beladen mit Geld. Beides hatte Sonja recht aufwändig gestaltet. Am guten Gelingen dieser Feier waren das Ehepaar Krone und Herr Dühring, sowie die Kuchenspenderrinnen beteiligt. Viele Lobesworte und Glückwünsche für den weiteren Lebensweg gab es zum Abschied.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, lieber Laurens Mechelke zum 40. Geburtstag !!

Vierzig Jahre und einen Tag alt war unser Latein-Trainer Laurens. Dieser „dramatische Anlass“ (so stand es jedenfalls in der Einladung) musste natürlich gebührend gefeiert werden. Dafür war das Vereinshaus des Gothia Segelclubs bestens geeignet.



40. Geburtstag Laurens Michelke

Es bot Platz für die zahlreichen Gratulanten, eine ausreichende Tanzfläche, eine große Bar für durstige Seelen und einen Extra-Raum für das leckere Buffet. Die

spektakuläre Zahl wurde jedem Gast unübersehbar auf die Stirn geklebt: die „40“, die darüber hinaus auch auf Wänden und Fenstern in allen Größen prangte. Nicht nur die Fans hatten keine Mühe gescheut, in den Annalen zu kramen, um auf Bildwänden zahlreiche alte Aufnahmen zusammenzustellen, auch die aufgehängten Fotos riefen bei vielen schöne Erinnerungen wach. Eine der vielen Überraschungen war eine Filmcollage von Andreas Dröge über den Werdegang und die Erfolge von Niki und Laurens. Bewunderter, und absoluter Höhepunkt war der Filmausschnitt über eine Show aus ihrer „Blütezeit“, der dazu vom derzeitigen Deutschen Meisterpaar (Jesper Birkehoj und Anna Kravchenko) live und synchron dargeboten wurde. Nicht nur das Outfit stimmte – auch ein gelegentlicher „Ausrutscher“ wurde damit erklärt, dass ja auch Laurens damals ab und zu einmal die Füße verwechselte. Tilo und Anja sprangen sozusagen über ihren Standard-Schatten und tanzten eine großartige kombinierte Latein-/Standard-Show. Schließlich wurde man durch die Überreichung von Zepter und Krone an das Geburtstagskind eindrucksvoll auf seine Position in den Trainingsgruppen hingewiesen. Lieber Laurens, bleib wie Du bist, dann wirst Du auch weiterhin in der Beliebtheits-scala der Trainer ganz oben stehen!

Kinderweihnachtsfeier 2006

von Angelika und Leona Steinack

Am 16. 12. lud der Blau-Silber zur ersten GROSSEN Weihnachtsfeier für die KLEINEN ein. Zu der waren außer den Kindern und Jugendlichen der vier Gruppen des Vereins auch alle Eltern, Großeltern und interessierte Freunde und Verwandte eingeladen. Erstaunt waren wir, dass tatsächlich schnell alle 12 Tische besetzt waren. Die Kuchenspenden der Eltern kamen so reichlich, dass weitere Tische im Barraum aufgebaut werden mussten und Sven Jür-

gens hinter der Bar beim großen Kaffee- und-Kuchen-Ansturm Unterstützung von Sebastian Rüter erhielt. Beate Franke zeigte uns einen Querschnitt der verschiedenartigen Spiele und Tänze ihrer beiden Gruppen. Auch Leona Steinack zeigte mit ihrer neuen Gruppe ihren frisch einstudierten Nikolaus-Tanz. Die Video-Clip-Dancing-Gruppe von Anna-Elise Radeke war leider nur mit einer mutigen Mittänzerin vertreten. Anne-Elise konnte aber anschließend durch ihre mitreißende Animation alle Kinder und fast alle Gäste gemeinsam auf die Tanzfläche zu einem Partytanz locken. Eine besondere Aufgabe fiel Martin Schlichting an der Musik zu, da er auch beim Stopp-Tanz volle Konzentration benötigte. Nicht zuletzt wurde der Nachmittag ein voller Erfolg durch Sebastian Rüter, der souverän, locker und mit angebrachten, heiteren Kommentaren durch die drei Stunden leitete. Herzlichen Dank für die Bereitschaft und Mithilfe aller Eltern an dieser gelungenen Weihnachtsfeier. Wir würden uns freuen, auch in diesem Jahr mit ihrer Unterstützung rechnen zu können.



Kinderweihnachtsfeier 2006

Turnierreise nach Spanien

(Problem-Bewältigung einer gestressten Turnier-Mama) von Heike Pfalzgraff

Guten Mutes begaben wir (Anja und Tilo mit Oma und Mutter) uns auf den Flug nach Alcobendas, einen Vorort von Madrid. Was soll schief laufen, wenn man sich gen Westen begibt, um dort an einem internationalen Turnierwochenende teilzunehmen? Auch wenn man des Spanischen nicht

mächtig ist, so würden sehr gute Englisch-Kenntnisse wohl weiterhelfen. Schon der Weg mit dem Taxi zum Hotel sollte ein Problem werden, sprach doch der mit vier Passagieren merklich genervte Taxifahrer nur spanisch, aber wir waren vorbereitet und hatten Name und Adresse des Hotels extra

auf einem Zettel vermerkt, den wir aus der Tasche zaubern konnten. Nach Anlaufschwierigkeiten fand unser Chauffeur das Hotel – andere Paare brauchten länger, weil ihre Taxifahrer das Hotel nicht fanden! Wie gewohnt einchecken, dann in einem schlecht zu erreichenden Supermarkt Getränke kaufen, schließlich früh ins Bett, denn die Nacht ist bei einem Turnierbeginn um 9:30 Uhr kurz. Am nächsten Morgen der Schock: Wir hätten bereits am Tag zuvor ein Taxi bestellen müssen, um zur Turnierhalle zu gelangen, denn in diesem Madrider Vorort gibt es nur sechs Taxis und die sind bereits vorbestellt, nächste Möglichkeit erst in einer Stunde, also 20 Minuten vor Turnierbeginn. Es würde auch ein Bus vom Veranstalter fahren, aber wann, kann niemand sagen. Mit etwas Glück bekamen wir dann doch sofort ein Taxi, weil ein Hotelgast sein Taxi nicht in Anspruch nahm. Wieder nur unter Zuhilfenahme eines vorbereiteten Zettels erreichten wir den Turnierort, eine riesige Sportanlage, auf der wir uns nicht zurechtfinden, weil keine Ausschilderung vorhanden war. Aber einfach ein paar Spaniern nach und drin waren wir. Tja, eine Stunde vor Turnierbeginn hatte man wohl noch nicht mit Tänzern gerechnet: Alle Garderoben abgeschlossen, in den zwei Sälen noch Kräne aufgebaut und das Parkett noch lose, keine Startbuchannahme, aber was noch schlimmer

Kursangebote im Jahr 2007 OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN e.V.	
1. Quartal 08.01. - 31.03.	
2. Quartal 16.04. - 11.07.	
FITNESS	
BAUCH-BEINE-PO	
Mo 19:30 - 21:00 € 5,00 pro UE Zahlung quartalsweise	Waldenburg-Oberschule Otzenstr. 16 BP01
FIT FOR FUN	
Mi 18:00 - 19:30 € 5,10 pro UE Zahlung quartalsweise	Luisen- u. Wilhelm-Teske FT02
MODERN MOVES FÜR JUNGGEBLIEBENE	
Di 18:30 - 19:30 € 4,60 pro UE Zahlung quartalsweise	Riesengedings-Schule Belziger Str. 43 untere Halle JD01
AQUATIC FITNESS - WASSERGYMNASTIK	
Mi 14:00-14:45 im Flachwasser € 3,00 pro UE Zahlung quartalsweise	Sportschwimmhalle am Sachsenendamm zuzüglich Eintritt AQ01
AQUATIC FITNESS- WASSERGYMNASTIK	
Do 13:00-13:45 € 3,00 pro UE Zahlung quartalsweise im Tiefwasser	Sportschwimmhalle Schöneberg am Sachsenendamm zuzüglich Eintritt AQ02
Weitere Informationen gibt Frau Gutzmann in unserer Geschäftsstelle (Einfahrt vom Sachsenendamm 10829 Berlin-Schöneberg Priesterweg 8 Geschäftszeiten: Mo, Di, u. Do, 15:30 - 19:00 Uhr Fr, 9:00 - 12:00 Uhr Tel.: 787 022 35 Fax: 787 022 38 UE = Unterrichtseinheit	

In Zusammenarbeit mit dem Landessportbund Berlin bieten wir Ihnen in unserem Programm „FIT FÜR FREIZEIT“ Sportkurse an.	
3.Quartal 27.08. -12.10.	
4.Quartal 22.10. - 21.12.	
KIDS GANZ GROSS	
TURNEN UND SPIEL FÜR ELTERN u. KIND	
Mi 9:15 - 10:30 € 4,10 pro UE Zahlung quartalsweise	ab 10 Monate BTB- Gebäude Vorarlberger Damm 39 TUS 01
TURNEN UND SPIEL FÜR ELTERN u. KIND	
Mi 10:30 - 12:00 € 4,10 pro UE Zahlung quartalsweise	ab 1 1/2 bis 2 1/2 Jahre BTB- Gebäude Vorarlberger Damm 39 TUS 02
TURNEN UND SPIEL FÜR ELTERN u. KIND	
Mi 10:30 - 12:00 € 3,90 pro UE Zahlung quartalsweise	ab 2 1/2 bis 6 Jahre Brandenburg- Grundschule obere Halle, Eing. Ebersstr. TUS 03
KAMPFSPORT FÜR KIDS	
JIU- JITSU für Einsteiger	
Di 17:00-18:00 € 3,10 pro UE Zahlung quartalsweise	Tellow-Grundschule untere Halle, Eingang Ebersstr. fortlaufender Kurs JU01
JIU- JITSU für Fortgeschrittene	
Di 18:00-19:00 € 3,10 pro UE Zahlung quartalsweise	Tellow-Grundschule untere Halle, Eingang Ebersstr. fortlaufender Kurs JU02

Unsere Kursangebote „FIT FÜR FREIZEIT“ sind ausgezeichnet mit dem „Pluspunkt Gesundheit“ von DTB	
Quereinstieg jederzeit möglich.	
***** Kurs in Planung	
GESUNDHEITSPORT	
AKTIV IN JEDEM ALTER	
Mo 18:00 - 19:30 € 6,50 pro UE Zahlung quartalsweise	Gesundheitsamt Schöneberg Erfurter Str. 8 Gymnastikraum AK
NORDIC-WALKING	
Info: Wollfgang Linke Treffpunkt Freilagss um 11.00 Uhr Tel.: 84 71 97 79	
WIRBELSÄULENGYMNASTIK	
Di 11:00 - 12:15 € 5,50 pro UE	BTB-Gebäude Vorarlberger Damm 39 WI01
WIRBELSÄULENGYMNASTIK	
Mi 19:15 - 20:30 € 5,10 pro UE Zahlung quartalsweise	Paul-Natorp-Schule Schwalbacher Str. 11-13 untere Halle WI02
KORONARSPORT	
Mi 18:30 - 20:00 € 95,10 pro Quartal Zahlung zum Quartalsanfang	Gesundheitsamt Schöneberg Erfurter Str. 8 KS01
KORONARSPORT	
Do 18:00-19:30 € 95,10 pro Quartal fortlaufend Zahlung zum Quartalsanfang	Gesundheitsamt Schöneberg Erfurter Str. 8 KS02
KORONARSPORT	
Fr 16:00-17:30 € 95,10 pro Quartal fortlaufend Zahlung zum Quartalsanfang	Schöneberger Sporthalle Sachsenendamm 12 im Gymnastiksaal KS04
Rabatt bei OSC- Mitgliedern, oder ab 2 Kursteilnahmen.	

Kursangebote im Jahr 2007

OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN e.V.

1. Quartal 08.01. - 31.03.
2. Quartal 16.04. - 11.07.

FITNESS

BAUCH-BEINE-PO

Mo 19:30 - 21:00 € 3,00 pro UE Zahlung quartalsweise	Waldenburg-Oberschule Oznerstr. 16	BPO1
--	---------------------------------------	------

FIT FOR FUN

Mo 18:00 - 19:30 € 5,10 pro UE Zahlung quartalsweise	Luise- u. Wilhelm-Teske	FT02
--	-------------------------	------

MODERN MOVES FÜR JUNGBLEIBENE

Di 18:30 - 19:30 € 4,60 pro UE Zahlung quartalsweise	Reiseerbgüts-Schule Belziger Str. 43 untere Halle	JD01
--	---	------

AQUATIC FITNESS - WASSERGYMNASTIK

Mi 14:00-14:45 im Flachwasser € 3,00 pro UE Zahlung quartalsweise	Sportschwimnhalle Schöneberg am Sachsendamm zuzüglich Eintritt	AQ01
--	--	------

AQUATIC FITNESS- WASSERGYMNASTIK

Do 13:00-13:45 € 3,00 pro UE Zahlung quartalsweise im Tiefwasser	Sportschwimnhalle Schöneberg am Sachsendamm zuzüglich Eintritt	AQ02
---	--	------

**Weitere Informationen gibt Frau Gutzmann in unserer Geschäftsstelle (Einfahrt vom Sachsendamm 10829 Berlin-Schöneberg Prieserweg 8
Geschäftszeiten: Mo. Di. u. Do. 15:30 - 19:00 Uhr
Fr. 9:00 - 12:00 Uhr
Tel.: 787 022 35
Fax: 787 022 38**

UE = Unterrichtseinheit

In Zusammenarbeit mit dem Landessportbund Berlin bieten wir Ihnen in unserem Programm „FIT FÜR FREIZEIT“ Sportkurse an.

3. Quartal 27.08. - 12.10.
4. Quartal 22.10. - 21.12.

KIDS GANZ TAGES

TURNEN UND SPIEL FÜR ELTERN u. KIND

Mi 9:15 - 10:30 € 4,10 pro UE Zahlung quartalsweise	ab 10 Monate BTB-Gebäude Vorarlberger Damm 39	TUS 01
---	---	--------

TURNEN UND SPIEL FÜR ELTERN u. KIND

Mi 10:30 - 12:00 € 4,10 pro UE Zahlung quartalsweise	ab 1½ bis 2½ Jahre BTB-Gebäude Vorarlberger Damm 39	TUS 02
--	---	--------

TURNEN UND SPIEL FÜR ELTERN u. KIND

Mo 10:30 - 12:00 € 3,90 pro UE Zahlung quartalsweise	ab 2 ½ bis 6 Jahre Brandenburg- Grundschule obere Halle, Eimg. Ebersstr.	TUS 03
--	--	--------

KAMPESPORT FÜR KIDS

JIU- JITSU für Einsteiger

Di 17:00-18:00 € 3,10 pro UE Zahlung quartalsweise	Telkow-Grundschule untere Halle, Eingang Ebersstr. fortlaufender Kurs	JU01
--	---	------

JIU- JITSU für Fortgeschrittene

Di 18:00-19:00 € 3,10 pro UE Zahlung quartalsweise	Telkow-Grundschule untere Halle, Eingang Ebersstr. fortlaufender Kurs	JU02
--	---	------

Unsere Kursangebote „FIT FÜR FREIZEIT“ sind ausgezeichnet mit dem „Pluspunkt Gesundheit“ von DTB

Quereinstieg jederzeit möglich.

***** Kurs in Planung

GESUNDHEITSSPORT

AKTIV IN JEDEM ALTER

Mo 18:00 - 19:30 € 6,50 pro UE Zahlung quartalsweise	Gesundheitsamt Schöneberg Erfurter Str. 8 Gymnastikhraum	AK
--	--	----

NORDIC-WALKING

Info: Wolfgang Linke Telefonpunkt Freitags um 11.00 Uhr	Tel.: 84 71 97 79	
--	-------------------	--

WIRBEL SÄULENGYMNASTIK

Di 11:00 - 12:15 € 6,50 pro UE	BTB-Gebäude Vorarlberger Damm 39	WI01
-----------------------------------	-------------------------------------	------

WIRBEL SÄULENGYMNASTIK

Mi 19:15 - 20:30 € 5,10 pro UE Zahlung quartalsweise	Paul-Natorp-Schule Schwalbacher Str. 11-13 untere Halle	WI02
--	---	------

KORONARSPORT

Mo 18:30 - 20:00 € 95,10 pro Quartal Zahlung zum Quartalsanfang	Gesundheitsamt Schöneberg Erfurter Str. 8	KS01
--	--	------

KORONARSPORT

Do 18:00-19:30 € 95,10 pro Quartal fortlaufend Zahlung zum Quartalsanfang	Gesundheitsamt Schöneberg Erfurter Str. 8	KS02
---	--	------

KORONARSPORT

Fr 16:00-17:30 € 95,10 pro Quartal fortlaufend Zahlung zum Quartalsanfang	Schöneberger Sporthalle Sachsendamm 12 im Gymnastikhallen	KS04
---	---	------

**Rabatt bei OSC-Mitgliedern,
oder ab 2 Kursteilnahmen.**

war: niemand konnte helfen, weil niemand englisch sprach. Wir suchten mit anderen Tänzern alle Räumlichkeiten ab, schließlich erbarmte sich jemand und schloss ganze drei kleine Umkleideräume auf; wir fanden eine junge Frau, die uns zumindest auf Englisch sagen konnte, in welcher Halle welches Turnier stattfände und dass die Startbuchannahme noch geschlossen sei. Wie schön. Anja und Tilo konnten sich also erst einmal auf kleinstem Raum umziehen und in der Halle aufwärmen. An Musik war natürlich lange nicht zu denken; die Anlage stand ja noch gar nicht. Derweil begab ich mich zur Startnummernausgabe und erlebte das fürchterlichste Chaos, das ich je im Tanzsport gesehen habe: Zwei junge Leute gaben in einer Nische Startnummern aus und davor standen 80 oder mehr Menschen. Derjenige, der am lautesten brüllte – natürlich nur auf Spanisch – bekam seine Nummer. Wie eine Ölsardine wurde ich



Anja und Tilo tanzen in Spanien

langsam nach vorne gequetscht. Dann wollte die junge Dame mir die Nummer nicht geben, weil sie meinte, ich müsse bei den Senioren mittanzen. Sie verstand kein Englisch und auch die offizielle Bezeichnung des Turniers, nämlich „Rising Stars“

sagte ihr nichts, aber nach einer Weile entdeckte ich den Namen von Anja und Tilo auf einer Liste, und ich bekam die Nummer. Leider kam ich aber nicht zurück durch die Menschenmassen, hatte aber Glück und ein stabil gebauter Mann bahnte sich den Weg durch die Massen, ich hinterher. So wie mir ging es aber allen Teilnehmern, so dass das Turnier mit 45 Minuten Verspätung begann. Die Ansage der Nummern erfolgte dann wenigstens auf Englisch, allerdings ließ man den Wiener Walzer aus Zeitgründen weg. Außerdem mussten 12 Paare auf eine kleine Fläche und um noch mehr Zeit zu sparen, wurde die Musik nicht mal eine Minute lang gespielt, und auch die Namen der Wertungsrichter waren unwichtig. Die Atmosphäre war auch etwas merkwürdig: Während der dort stattfindenden nationalen Turniere herrschte Jahrmarktatmosphäre, es wurde gehöhlt und geklatscht. Kaum gingen die Teilnehmer der internationalen Turniere auf die Fläche, verließen die meisten den Saal, und die verbliebenen Zuschauer wandten sich ab oder lasen gar eine Zeitung. Anja und Tilo durften zwei Runden tanzen und beendeten das Turnier als 34. Es soll ja keiner fragen, wie wir zum Hotel zurückgekommen sind. Jedenfalls nicht mit einem Taxifahrer, der englisch spricht.

Berliner Meisterschaften am 21. Januar 2007

Einen anstrengenden Tag hatten die Veranstalter durch das Formationsturnier der 1. Bundesliga Standard bereits hinter sich, als am nächsten Tag in der Gretel-Bergmann-Sporthalle die erste Meisterschaft in diesem Frühjahr auf dem Programm stand. In vierzehn(!) Turnieren der D- und C-Klassen sollten die Berliner Meister ermittelt werden – wahrlich eine Herausforderung, vor allem für die sieben Wertungsrichter und die Turnierleitung. Die Zusammenstellung der Startklassen von Kindern, über Junioren, Jugend, Hauptgruppe bis hin zu

den Senioren bietet eine interessante Mischung aus Standard- und Latein-Tänzen und sorgt für entsprechend gefüllte Zuschauer-Ränge und Stimmung. Der Blau-Silber hatte an diesem Sonntag nur zwei Paare am Start (in unserem Verein halten sich die Sportler erfahrungsgemäß nicht lange in den unteren Klassen auf). In der Jugend D-Latein Klasse hatten wir ein Paar am Start, das erst sein zweites Turnier tanzte. Berkay Cihan – Ricarda Wiese schafften den Sprung ins Finale, wo sie für ihre hervorragende Leistung mit dem 4. Platz belohnt wurden. Einige Zweien und Dreien in der Wertung sind ein Zeichen dafür, dass der Abstand zu den vorderen Rängen gar nicht so groß, und ein Treppchenplatz durchaus erreichbar ist. Nicole und Laurens Mechelke und auch Lydia Hellmann sind aus Trainersicht sicherlich stolz auf dieses junge Paar. In der Hauptgruppe C-Latein wurden 16 Paare vorgestellt. In dieser, der größten Gruppe des Abends, mussten sich die Tänzer über eine Zwischenrunde für das Finale qualifi-



4. Platz Ricarda Wiese und Berkay Cihan



zieren, was Ingo Madel – Lea Farkas dann auch problemlos schafften. Trotz einiger Zweien und Dreien mussten sie mit dem 4. Platz neben dem Treppchen vorlieb neh-

men (auch im Vorjahr war es der 4. Rang, da allerdings in der D-Klasse). Unseren beiden Paaren sagen wir von dieser Stelle aus HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH und weiterhin viel Erfolg bei den kommenden Wettkämpfen.

Berliner Hochschulmeisterschaften

Unser Clubräume platzten buchstäblich „aus allen Nähten“, als die Berliner Hochschulmeisterschaften am 10. Februar bei uns stattfanden. Zum 4. Mal hatte die TU Berlin diese Meisterschaft ausgeschrieben und uns sich diesmal dafür unseren Schlesiensaal als Austragungsort ausgesucht. Um es vorweg zu nehmen – alle waren von den Räumlichkeiten und

dem Ambiente unseres Tanzsportclubs restlos begeistert. Wieviel Paare schließlich am Start waren, ließ sich durch etliche Doppelstarter nicht leicht überblicken, aber über achtzig waren es sicher. Dazu kamen ca. 100 Zuschauer – es war jedenfalls „richtig was los“! Alle durften mitmachen, sofern sie nicht im Besitz eines DTV Startbuches waren. Die Klasseneinteilung ging von A I über Amateure, Profis bis zur Masters-Klasse. Es war beeindruckend, wie hoch das Niveau der Tänzer war. Alle tanzten in Tageskleidung, bis zur höchsten Klasse (für uns turniererfahrene Sportler ein ungewohntes Bild). Es wurden jeweils zwei oder drei Tänze in der Standard- und Latein-Disziplin ausgetanzt. Ein gut eingespieltes Team in der Turnierleitung sorgte trotz der vielen Runden für eine zügige Abwicklung, so dass der Zeitplan bis 22:00 Uhr fast eingehalten werden konnte. Wir vom Blau-Silber hatten unsere Bar auf viele durstige

Seelen vorbereitet. Da die meisten Sportler wohl aber „Selbstversorger“ waren, entsprach der Andrang nicht ganz unseren Erwartungen. Anders sah es am Büffet aus. Ob Kuchen (vor allem Kaffee), Würstchen, Buletten, Kartoffelsalat oder belegtes Brot – es sprach sich offenbar schnell herum,



Berliner Hochschulmeisterschaften

dass der Blau-Silber ein leckeres Angebot hat. Jedenfalls blieb für das sonst übliche „Restessen“ kaum etwas übrig. Können wir der vielfach geäußerten Verabschiedung „bis zum nächsten Jahr“ Glauben schenken? Na denn, an uns soll es nicht liegen. Die disziplinierten, fröhlichen und freundlichen Uni-Tänzer sind uns auch dann wieder herzlich willkommen!

Toller Erfolg für Steffen und Sandra

Mit einem großartigen Erfolg kamen Steffen Zoglauer und Sandra Koperski aus Kanada zurück. Bei den „Snowball Classics“ in Vancouver tanzten sie unter jeweils über 30 Paaren sowohl bei dem IDSF International Open Latein-, als auch im Standard-Turnier auf einen hervorragenden 7. Rang. In der Latein-Sektion reichte es sogar für das Finale. Auch bei den am gleichen Wochenende dort stattfindenden „World Challenge“ Latein-Turnier erreichten Steffen und Sandra das Finale und dort einen 5. Platz.

Landesmeisterschaften 17./18. Februar 2007

Die Berliner Meisterschaften sind seit eh und je die Höhepunkte eines jeden Tänzer-Lebens. Das war immer so und sie wurden und werden auch jetzt noch mit vielen Trainings- und Privatstunden, und nicht zu vergessen mit viel Fleiß vorbereitet. Nicht zuletzt wird – so es das Budget zulässt – sogar neue Turniergarderobe dafür angeschafft. Lassen Sie mich ruhig einmal ein wenig mit Wehmut zurückdenken: Dann kam der große Tag und in einem festlich hergerichteten Rahmen (wer erinnert sich z.B. noch den Prälat Schöneberg?) mit festlich gekleidetem Publikum spornte dieses besondere Flair die Paare zu Höchstleistungen an. Höchstleistungen werden uns auch heute bei den Meisterschaften geboten, da gibt es keine Frage. Der Rahmen allerdings unterscheidet sich – bis auf sieben Wertungsrichter, weiße Tischdecken und ein



3. Platz für Sandra Koperski und Steffen Zoglauer

paar Plastikblümchen – nicht allzu viel von „normalen“ Turnieren – das ist schade! So war es auch am 17. Februar, als der OTK

Schwarz-Weiß in der Gretel-Bergmann Sporthalle die drei höchsten Hauptgruppen-Meisterschaften in den Lateintänzen ausrichtete. Schnell füllte sich die Halle und schon bei der Vorstellung der 17 B-Paare erreichte die Phonzahl oberste Grenzwerte. Dass die drei am Start befindlichen Blau-Silber Paare die Zwischenrunde erreichen



Landesmeisterschaften 2007

würden, war schon ein toller Erfolg. Dass aber alle Drei auch ins Finale gewertet wurden, das war schon sensationell! Unsere beiden Roberts ließen von Anfang an keinen Zweifel an ihrer Vorreiter-Rolle. Nur eine Bestwertung fehlte Robert Kunz – Viktoria Renpenning, so dass sie mit 24 Einsen klar als Berliner Meister das oberste Siegetreppchen besteigen durften. Auch der Vizemeister-Titel ging eindeutig an den Blau-Silber. Für Robert Buder – Lisa Homburger, im letzten Jahr noch auf dem 6. Platz in der Jugend C-Latein, war das eine enorme Steigerung in ihrer Tänzer-Laufbahn. Florian Philipps – Lisa Hotteilmann haben ebenfalls einen großen Sprung nach vorn gemacht. Innerhalb des letzten Jahres stiegen sie von der D in die B-Klasse auf und erreichten bei dieser Berliner Meisterschaft einen großartigen 5. Platz. Da unsere beiden Roberts mit ihrem Erfolg in die A-Klasse aufgestiegen sind, durften sie dort noch einmal an den Start gehen. Robby und Vikki's Einstand war furios. Sie ertanzten unter 20 Paaren einen fantastischen 9. Platz im Semi-Finale. Sogar die Boden-Sitzplätze am Rande waren fast ausgebucht, und die Stimmung in der

Halle schien regelrecht zu kochen, als der Turnierleiter die 11 Paare der Sonderklasse vorstellte. Auch hier war der Blau-Silber wieder mit drei Paaren vertreten, wobei die Karten an der Spitze gegenüber dem Vorjahr ganz neu gemischt wurden. Vier der Finalisten im Jahr 2006 waren nicht mehr auf der Startliste. Dafür gab es einige Paare, die

aus der Jugendgruppe dazugestoßen waren. Zwei unserer Paare, Boris Bojic – Jana Geisenkersting sowie Michael Chmiel – Simone Reinicke, die bei ihrer ersten gemeinsamen Meisterschaft einen starken Eindruck hinterließen (es war der 8. Platz) schafften den Einzug ins Finale leider nicht. Das erreichten erwartungsgemäß Steffen und Sandra. Die Leistungsdichte an der Spitze ist wirklich unglaublich und es ist beeindruckend, wie temporeich sich das Lateintanzen entwickelt hat. Das ist wirklich Hochleistungssport, bei dem Erfolg nur durch viel Fleiß und Talent zu erreichen ist. Der uns noch gut bekannte Jakob Stühler unserer 10-Tänze Spitzenpaar, das gerade von einer Standard(!)-Kaderschulung zurück war, das Leben schwer zu machen. Mit einer Wahnsinnsleistung erreichten Steffen Zoglauer – Sandra Koperski dann aber doch verdient den 3. Treppchenplatz. Bei der anschließenden Siegesfeier im Spiegelsaal unseres Clubs lobten sowohl unser Vorsitzender Günter Pfaffenbach, als auch der als Wertungsrichter eingesetzte Diethard Marshall die hervorragende Leistung unserer Paare und wünschten ih-

nen für die Deutschen Meisterschaften und alle weiteren Turniere viel Erfolg. Üblich ist es schon, dass es am zweiten Turniertag immer etwas ruhiger zugeht – vielleicht war aber auch das Faschingswochenende oder das traumhafte Frühlingswetter am Sonntag, dem 18. Februar ein wenig Schuld; Der Stimmung beim Publikum tat das allerdings keinen Abbruch, als uns am Sonntag ein Wechsel zwischen Latein - bei den Jugend-, und Standardmusik bei den Seniorenklassen erwartete. Unser Club war nur in den beiden Senioren-Klassen mit je einem Paar am Start: In der Senioren I B-Klasse waren es Andreas Schade – Petra Jaschke, die sich unter den 10 Paaren leider nicht für das Finale qualifizieren konnten. Sieben Paare waren in der Senioren I A-Klasse am Start, die dann auch alle noch einmal im Finale um Meisterehren kämpfen durften. Eine erstaunlich gemischte Wertung vom 1. bis 7. Platz ließ wohl bei Michael und Anita ein wenig „die Luft raus“, obwohl ihnen die große Fläche durchaus lag. Letztendlich gab es dann aber doch Grund zur Freude, als „unter dem Strich“ der 4. Platz für Michael und Anita Borchardt errechnet wurde. Am Trainingsfleiß liegt es bei den Beiden jedenfalls nicht und immerhin haben sie sich ja gegenüber der letzten Meisterschaft um einen Platz verbessert – es geht also aufwärts !

Wandertag

Was ist ein „Wandertag“? – eine willkommene Abwechslung im Schüler-Alltag, meistens verbunden mit Waldspaziergängen oder Museumsbesuchen. Aber es geht auch anders: Über 1 ½ Jahre ist es her, seit wir bei uns den letzten Wandertag für Schüler durchgeführt haben. Jetzt scheint sich diesbezüglich wieder „etwas zu tun“. Recht kurzfristig mussten wir diesen Termin für den 22. Februar anberaumen, da der ganze März vormittags von der Theatergruppe belegt ist. Wir waren



Wandertag

froh, dass sich Leona Steinack als Trainee zur Verfügung stellte – und das war eine gute Wahl. Nicht nur eine Einführung in die Standard- und Lateintänze, sondern auch einen Querschnitt durch Disco- und Partytänze, wie Maccarena und Limbo bot sie den 24 neun bis zehn-jährigen Schülern der (ehemaligen) Uckermark-Grundschule. Als Animateurin hatte sie die Kids „voll im Griff“, so dass auch nach zwei Stunden keine Anzeichen von Langeweile oder Ermüdung zu erkennen waren. Sogar die zwei Lehrerinnen hatten viel Spaß und machten begeistert mit. Da dieser Vormittag jetzt sicherlich Gesprächsthema in der Schule ist, wird es nicht der letzte Wandertag in unseren Räumen sein.

Werben für's Tanzen auf der Familien-Sportmesse

von Roland Steinack

Am Sonntag den 18.02.07 fand die 1. Berliner Familien-Sportmesse statt. Der Berliner Turnerbund präsentierte dabei mit Hilfe von 250 Turn- und Sportvereinen an 24 Standorten in Berlin eine Vielfalt von Sportangeboten. Die Regie für die Veranstaltung in der Schöneberger Sporthalle führte der OSC und der Blau-Silber durfte mit dabei sein und sich präsentieren. Vielleicht auch wegen des parallel stattfindenden Karnevalsumzugs kamen die Besucher nicht ganz so in Scharen. Einige interessierten sich aber doch für die Sportprogramme

der Vereine und auch fürs Tanzen. Als Teil des Bühnenprogramms konnten sich auch zwei unserer Paare präsentieren. Robert Kunz und Viktoria Renpenning sowie Adrian Obladen und Nadine Oeser zeigten



1. Berliner Familien-Sportmesse

jeweils einen Ausschnitt ihres Könnens durch eine Latein-Show - und dies, obwohl beide Paare bereits am Tag zuvor erfolgreich ihre Berliner Meisterschaft absolviert hatten. Auch der Info-Stand-Dienst, ausgeführt von unseren Jugendwartinnen Angelika und Leona Steinack, war von 10 bis 16 Uhr auf den Beinen, um für unseren Sport und unseren Verein zu werben - hoffentlich mit Erfolg.



Steffen und Sandra wurden Gebietsmeister Ost in der Kombination

Brandaktuell erreichte uns eine Nachricht vom letzten Märzwochenende aus Leipzig. Steffen Zoglauer – Sandra Koperski sind mit 10 gewonnenen Tänzen Gebietsmeister Ost in der Kombination geworden. Ein ganz toller Erfolg für unser Top-Paar. Der ganze Club gratuliert zu dieser hervorragenden Leistung und wünscht den beiden viel Erfolg für die Deutsche Meisterschaft am 5. Mai in Oldenburg.

Blau-Silber Turnier am 22. März

Es war zwar nur ein „ganz normales Turnier“, also keine Meisterschaft, kein Pokal-Turnier. Trotzdem hatten wir gehofft, bei unserer ersten Veranstaltung in



dieser Saison etwas mehr Meldungen zu erhalten. Immerhin waren es die Hauptgruppen D bis A Standard, die im Turnierplan angekündigt waren. Nun, der allgemeine Trend zu wenig Beteiligung an Turnierveranstaltungen scheint sich auch weiterhin fortzusetzen – bisher sind auch die Analytiker diesem Phänomen nicht auf die Spur gekommen. Die unterschiedlichsten, wenn auch nachvollziehbaren Gründe waren es, dass selbst aus dem eigenen Verein kaum Paare am Start waren. Dafür gab es dann 6 Mädchen aus Anna-Elises Video-Clip Gruppe,

die sich mit einer hübschen Show präsentierten. Nicht Masse, aber Klasse hatte der Blau-Silber zu bieten. Unser neues Paar Sebastian Ebert - Livia Lohse setzten sich in der D-Klasse gleich eindrucksvoll an die Spitze und tanzten als Sieger in der C-Klasse im Finale noch auf den 4. Platz. Die

B-Klasse dominierten Christel Marschalls Zöglinge Alexander Patas – Jerusha Klocke, die (leider noch) für die TAB an den Start gehen. In drei Klassen entstand an diesem Tag die seltene Konstellation, dass durch Punktgleichheit eine Endrunde mit 7 Paaren getanzet werden musste. In der letzten, der A-Klasse, hatten wir unseren neuen Vertreter Heimwart Technik Stefan Trippler mit seiner Partnerin Dana Poeplau am Start, die dort einen guten 4. Rang erreichten.

Meisterschaften der Senioren

Viel Platz und durch kleine Klassen auch viel Zeit für einen geruhsamen Ablauf gab es bei den Berliner Meisterschaften am 24. März. Der Club Weiß-Gold-Casino hatte sein 40-jähriges Bestehen und den hundertsten Geburtstag des Hauptvereins Neuköllner Sportfreunde 1907 zum Anlass genommen, die erstmals ausgetragene Meisterschaft der Seniorengruppe IV (66 bzw. 56 Jahre) und der Senioren II Klassen auszurichten. Erfreulich ist, dass auch die Senioren ihre Fans haben. Es war zwar nicht „rappellvoll“, doch fanden – trotz des schönen Frühlingswetters – nicht wenig Zuschauer den Weg in die Bezirkssporthalle an der Oderstraße, um die fitten Senioren lautstark zu unterstützen. Der Blau-Silber hat (noch) keine Tänzer in der Altersgruppe IV, in der die A und S-Klasse (mangels Masse) gemeinsam an den Start gingen. In der darauffolgenden Senioren II B Klasse



konnte sich unser neues Paar Dr. Günther Rossmann – Dr. Edith Barthold-Sander bei ihrem zweiten Start großartig in Szene setzen und einen mit vielen Einsen gespickten Vizemeister-Titel ertanzen. Auch bei den Sen. A II wurde ein Treppchenplatz vom Blau-Silber bestiegen. Zwar konnten Bernd Bittermann – Rita Redemann ihren Meistertitel vom Vorjahr nicht verteidigen, doch reichte es hier immerhin zu einem guten 3. Platz. Trotz einiger Verzögerung gingen die 11 Paar der Senioren II S-Klasse hochmotiviert an den Start. Dabei waren 4 Paare des Blau-Silber, von denen zwei leider das Finale nicht erreichen konnten. Karl-Heinz Reimann – Vera Krewerth verteidigten ihren Vizemeister-Titel vom Vorjahr erfolgreich und Wolfgang und Barbara Herz gingen als vierbestes Berliner Paar aus diesem Turnier hervor. Einige kleine Pannen in der Turnierabwicklung verstand der routinierte Turnierleiter Thomas Wehling geschickt zu überspielen und für das glatte Parkett und die entschieden zu kleine Fläche konnte man ihn nun wirklich nicht verantwortlich machen. Vom Publikum bewundert wurden nicht nur die sportlichen Höchstleistungen der Senioren, sondern auch der Augenschmaus durch das eingefügte Turnier der Jugend A-Latein, sowie die Berliner Blinden Tanzgruppe und die atemberaubenden Sprünge der Berlin Bears Cheerleader.



Tennis

Friedbert Schuckert

Tel.+Fax: 030 - 831 19 99

Jahreshauptversammlung

von Arnold Blumendeller

Vor einer recht überschaubaren Anzahl von Mitgliedern fand die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Natürlich hätten wir uns eine größere Beteiligung gewünscht, aber als positiv Denkende werten wir das als Vertrauen in unsere Tätigkeit entsprechend der Berliner Mentalität „Nicht Meckern ist Lob genug“.

Als Service für alle Abwesende nachfolgend kurz zusammengefasst die Schwerpunkte der Versammlung:

Die Jahresabrechnung 2006 weist zwar einen Verlust von rund 6400,- € aus, dem stehen jedoch offene Forderungen in Höhe von knapp 15.000,- € gegenüber. Im Klartext bedeutet dies, wenn pünktlich gezahlt wird, ist unser Etat wieder positiv. Diese Botschaft wendet sich nicht an die Mehrzahl der Mitglieder, sondern an einen bestimmten Kreis, den wir hiermit zu einer besseren Zahlungsmoral auffordern.

Zum ersten Mal nach 9 Jahren steigt die Mitgliederzahl wieder an. 20 Austritten stehen 26 Neuaufnahmen, bestehend aus 15 Erwachsenen und 11 Kindern, gegenüber. Da es sich bei den Erwachsenen in den meisten Fällen um Eltern der Jugendlichen handelt, zeigt dies die zentrale Bedeutung der Jugendarbeit als Existenzsicherung für unseren Club.

Friedbert Schuckert ist es gelungen, einen neuen 10-jährigen Pachtvertrag mit dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg abzuschließen und damit für eine wichtige Stabilisierung der zukünftigen Finanzen zu sorgen. Zwar bedeuten die knapp 2000,00 € jährlich eine Verdopplung der bisherigen

Kosten, jedoch ist darin eine „Flatrate“ für Wasser und Straßenreinigung enthalten. Wer als Mieter oder Eigentümer die Entwicklung dieser Kosten kennt, weiß, dass wir damit sehr gut leben können.

Auf großes Unverständnis stieß der Beschluß des Hauptvorstandes OSC, eine Rücklage für den Bau eines Sportzentrums zu bilden. Während gleichzeitig das Mahnverfahren gegen säumige Zahler der ISTAF-Umlage betrieben wird und viele Abteilungen immer noch Schwierigkeiten mit der Zahlung ihre Grundbeiträge haben. Nachdem schon mit dem ISTAF durch einige wenige dem Gesamtverein ein erhebliches Risiko aufgebürdet wurde, scheint die Wiederholung schon vorprogrammiert. Dies lässt nicht unbedingt den Schluß zu, dass man aus Schaden klug wird. Statt die bereits angesammelten 24.000,00 € unter Verschuß zu halten, sollte der Betrag besser für eine Reduzierung der Beiträge genutzt werden, um neue Mitglieder zu gewinnen.

Bliebe noch zu sagen, dass der gesamte Vorstand für zwei Jahre wiedergewählt wurde. Wir bedanken uns für das Vertrauen und sind wie gewohnt fest entschlossen, dieses auch zu rechtfertigen.

Saisonvorbereitung

Bevor es zu den ersten Verbandsspielen kommt, hat sich Milun einiges einfallen lassen, um eine optimale Vorbereitung zu ermöglichen.

Zunächst gab es einen Vergleichskampf mit den Weißen Bären aus Wannsee, bei dem die Junioren, Juniorinnen, erste Herren und Damen sowie die 30er und 40er Mannschaften gegeneinander antraten, um Wettkampferfahrung zu sammeln. Bis auf die Spiele der Damen 40 fanden alle Begegnungen in Wannsee statt. Entschieden wurden die Matches durch einen lan-

gen Satz, wobei wir bei den Mannschaften ab 30 erfolgreicher waren. Ausgangspunkt dieser Veranstaltung waren die guten Beziehungen Miluns zu seinem Cheftrainer-Kollegen Alexander, von denen alle Beteiligten profitieren konnten.

Da Miluns Netzwerk über Deutschland hinausgeht, werden wir in Zukunft die Möglichkeit haben, in Barcelona in einem der schönsten Tennisclubs Europas Tennis zu spielen. Dort ist ein Training unter professionellen Bedingungen möglich. Die Anlage liegt direkt am Strand auf einem Hügel, von dem man auch die Stadt sehen kann. Neben Fitness und Driving Range verfügt er auch über einen Swimming-Pool. Golfreunde haben die Möglichkeit, sich in unmittelbarer Nähe auszutoben. Sightseeing-Begeisterte dürften in Barcelona auch nicht zu kurz kommen. Wenn sich also 6 bis 10 Leute zusammen finden, kann es ab Juni direkt losgehen, egal ob der Trip eine Woche oder nur 3 Tage dauert. Nähere Einzel-



heiten wird Milun noch bekannt geben. Innerhalb des Aprils gab es noch die Möglichkeit, für ein Mannschaftstraining Trainer und Plätze zu mieten. Aus meiner eigenen Erfahrung kann ich nur bestätigen, dass uns das Training mit Milun und Basti viel gebracht hat. Wir haben mit 8 Spielern auf zwei Plätzen trainiert und waren begeistert, weil es das Mannschaftsgefühl verstärkt und die zwei Stunden im Hinblick auf Technik, Taktik und Kondition gut aufgeteilt waren. Wer also etwas mehr Struktur in sein Training bringen möchte, sollte sich mit Milun in Verbindung setzen, der für Tipps oder Ratschläge gerne zur Verfügung steht. Für den Jugendbereich sind die Trainingszeiten im Internet veröffentlicht. Milun wird über dieses Medium Neuigkeiten und Wis-

senswertes in einem wöchentlichen Turnus mitteilen und aktualisieren.

Captains Cup

Der traditionelle Captains Cup der II. Herren 40 fand diesmal nicht in Bayern, sondern in Bad Saarow statt. Dies lag an dem ehrgeizigen Plan, das Teilnehmerfeld von 6 Spielern auf 8 Spieler zu erweitern und jeden sowohl im Doppel als auch im Einzel gegen jeden spielen zu lassen. Gespielt wurde innerhalb eines Zeitlimits. Für einen Sieg im Einzel gab es einen vollen, für einen Sieg im Doppel einen halben Punkt sowie Punktteilung bei Remis. Dazu benötigte man drei Hallenplätze über täglich mehre Stunden, die in der gewünschten Form nur in Bad Saarow zur Verfügung standen.

Dies war also ein Riesenprogramm, was die Herren in dem besten Alter zu absolvieren hatten. Zur Linderung der Schmerzen standen zum Glück die Terme nach dem Spiel zur Verfügung. Falls das nicht ausreichte, wurde mit Alkohol nachgeholfen.

Am Ende des Turniers stand Michael Creutz mit 8,5 Punkten als Sieger fest, der sein verbales Selbstbewusstsein auch auf dem Platz umsetzen konnte. Mit derselben Punktzahl belegte Stefan Boetticher den zweite Platz, weil er im direkten Vergleich unterlegen war. Dritter wurde Sepp Vogl, der zwar im Einzel kein Spiel verlor, aber in der Doppelkonkurrenz nicht ausreichend punktete. Auf einem hervorragenden vierten Platz landete Newcomer Steffen Schulz, gefolgt von dem weiteren Newcomer Clemens Hauser, dem es gelang, Michael Creutz im Einzel zu schlagen. Die nächsten Plätze belegten Ralf Stahlberg, Arnold Blumendeller und Roland Fischer. Trotz der Strapazen hat es allen Teilnehmern Spaß gemacht. Die Vorbereitungen für den nächsten Captains Cup laufen schon.



Captains Cup: v.l.n.r Arnold Blumendeller, Steffen Schulz, Roland Fischer, Clemens Hauser, Michael Creutz, Ralf Stahlberg, Sepp Vogl, Stefan Boetticher

Auf 'ne Molle nach Malle

Nach Ostern zieht es die Kerngruppe der Herren 55 sowie deren Freunde und Gönner auf die beliebte spanische Ferieninsel in den Beachclub-Font de sa Cala, nahe Cala Ratjada. Hier gibt es ausreichend Sandplätze, um sich mit täglich 6-8 Stunden optimal auf die neue Saison vorzubereiten. Der bewährten Organisation von Heinz Goertz ist es zu verdanken, dass der Zulauf immer größer wird und sich die Nachfrage auf ein Dutzend vergrößert hat. Neben dem Organisator waren dies Peter März, Burkhard Widerra, Heiner Neeb, Matthias Teske, Holger

Pötzschner, Hans-Georg Döring, Manfred Hußmann, Michael Berneburg, Bernd Tuchel sowie Hermann Babylon und Ludolf Dahmes. Dank auch an Wuffy Wager, der den Taxitransfer organisiert hatte. Wer unsere Jungs kennt, weiß, dass bei aller sportlicher Disziplin noch ein wenig Zeit für ein kleines Bierchen in geselliger Runde bleibt, um entspannt die zukünftigen taktischen Maßnahmen zu besprechen und die Vorzüge der Insel zu genießen.



oben v. l. n. r.: Manfred Hußmann, Heiner Neeb, Matthias Teske, Hans-Georg Döring, Ludolf Dahmes - unten: Peter März, Holger Pötzschner, Heinz Goertz, Michael Berneburg

Fasching im OSC

In der Faschingzeit zieht es unsere Narren ins Clubhaus, um sich kostümiert dem Schunkelrhythmus hinzugeben. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Durch das Kostüm ist es möglich, für kurze



Faschingstrauung Michaela und Peter

Zeit seinen Beruf, seine Nationalität oder sogar sein Geschlecht zu wechseln. So verwandelte sich Michael Loll in Michaela und ging ihrem Herzenswunsch nach, sich mit Peter März öffentlich mit Hochzeitsmarsch zu trauen. Allerdings erwies sich Michaela als treulose Tomate und brannte später unter der heißen „Mucke“ von D.J. Jürgen Eggert mit einem anderen durch. Unbeeindruckt davon schunkelten die Narren bis in die frühen Morgenstunden, um dann nach Hause zu schaukeln.

Mitternachtsturnier im Mix

Im Hinblick auf den Aufstieg der II. Damen 30 und I. Herren 55 hatte unser Trainer Völl

Thiele die Herren Andreas Michler, Heinz Goertz, Burkhardt Widera, Peter März, Holger Pötzschner, Michael Loll und Branko sowie die Damen Ulrike Wetzels, Christine Schlenker, Anneliese Thiele, Katja Fibig, Heike Wilde, Tina Topp, Azra Stojanovic mobilisiert, um im gemischten Doppel in den neuen Tag hinein zu spielen. Start war um 19.00 Uhr. Nach 45 Minuten wurden die Mannschaften neu aufgestellt. Für die ausreichende Stärkung sorgte Dieter mit einem reichhaltigen Buffet. Um Mitternacht wurde dann mit Sekt der neue Tag begrüßt und ihm noch einige Stunden die Stange gehalten.



Nachlese

Was wäre der Verein ohne den ehrenamtlichen Einsatz seiner Mitglieder. Dies gilt nicht nur für den Vorstand, sondern auch für einzelne Aktionen, an denen sich Mitglieder in ihrer Freizeit engagieren. Unserer besonderer Dank gilt dabei der Crew und den zahlreichen Helfern um Horst Edelmann, Helfried Stocker, Michael Loll sowie Ulli Weik, unter deren Leitung die Halle wieder fachgerecht abgebaut und verstaut wurde.

Weiterhin bedanken wir uns bei den Mannschaftsführerinnen und Mannschaftsführern, die die teilweise nicht einfache Diskussion um die richtige Meldung schon im Vorfeld der Mannschaftsbesprechung geklärt haben, so dass die Meldung unkompliziert vorstatten ging. Es wäre schön, wenn jeder Mannschaftsführer von seiner Mannschaft ein Foto schießen könnte, dass wir dann ins Internet stellen.

Nicht vergessen wollen wir unsere Spender, die finanziell einiges anfangs Unmögliches ermöglicht haben. Stellvertretend für alle seien hier Horst Edelmann und Irfan Balic erwähnt sowie unser Wirt Dieter Raschendorfer, der viele Pachtgegenstände auf eigene Rechnung in Ordnung bringt, obwohl er dazu vertraglich nicht verpflichtet ist.

Dieter weist darauf hin, dass der zweckgebundene Winterbeitrag eine schlechte Kapitalanlage

darstellt, wenn er erst kurz vor Fristablauf in Anspruch genommen wird. Dafür gibt es keine Zinsen und Dieter hat ein unnötiges Stresspotential zum Ende des Winters. Wenn Ihr also Dieter auch mal was Gutes tun wollt, dann bestellt nicht auf den letzten Pfiff, sondern nutzt die zahlreichen Essensangebote in der Winterzeit.

Ansonsten wünscht der Vorstand für die neue Saison allen Mitgliedern viel Spaß und Erfolg auf der Anlage.



Tischtennis

Martin Simon

Tel.: 0175 - 182 38 08

Aus den Mannschaften

von Uwe Risse

Alle Mannschaften haben die Saison 2006/2007 beendet und es gibt folgendes zu berichten.

1. Herren

Die 1. Herrenmannschaft konnte trotz großem Kampfes den Abstieg aus der Bezirksliga nicht vermeiden. Zu stark waren die Gegner und dazu kamen teilweise recht unglückliche Spielverläufe. Das nächste Saisonziel steht jetzt natürlich fest und kann nur lauten „Direkter Wiederaufstieg“

2. Herren

Die 2. Herrenmannschaft hatte sich zu Beginn der Saison Großes vorgenommen und wollte in die erste Kreisliga aufsteigen. Leider konnte dieses Ziel nicht erreicht werden. Das lag an der sehr starken Staffel und am Verletzungspech. Mancher Stammspieler fiel teilweise sogar für lange Zeit aus und so mussten viele Spiele ersatzgeschwächt bestritten werden. Nach Abschluss der Hinserie drohte sogar der

Abstieg, was aber am Ende souverän verhindert werden konnte.

3. Herren

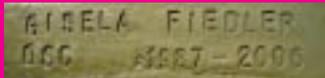
Die 3. Herrenmannschaft hatte sich ebenfalls den Aufstieg vorgenommen. Leider hat das nicht ganz geklappt. Aber es kann vermeldet werden, dass diese Mannschaft durch eine große mannschaftliche Geschlossenheit gefiel. So konnte z.B. der verletzungsbedingte Ausfall von Uwe Risse in der Hinrunde kompensiert werden. Am Ende der Saison stand ein hervorragender 4. Tabellenplatz bei ausgeglichenem Punktekonto.



OSC Spendenaktion: Stein um Stein für unser Heim!

**Kauf Dir einen Stein und
die Mauer wird wachsen.**

**Kauf Dir einen Stein und
die Mauer wird wachsen.**



Stein um Stein!

Spendenkonto: Berliner Volksbank - BLZ: 10090000 - Konto: 5665283030

Sport vereine

©DSB

Für alle ein Gewinn



Fraktion der BVV
in Tempelhof-Schöneberg

Für einen sportlichen Bezirk

Bärbel Bernstein

*Vorsitzende des Sportausschusses
der BVV von Tempelhof-Schöneberg*

Tel.: 7560 64 86

Fax: 7560 46 72

post@spd-fraktion-tempelhof-schoeneberg.de





Turnen

Gisela Eckstein

Tel.: 030 - 218 91 06

Neuwahlen

von Jürgen Fiedler

Zur Mitgliederversammlung der Turnabteilung am 26.03.2007 waren wieder nur einige der Abteilungsleiterinnen anwesend. Das allgemeine Problem, im Präsidium und in den Abteilungs-Vorständen ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden, das ist bei den Turnern besonders ausgeprägt. Zum Glück sind im Vorstand der Abteilung Mitglieder, die sich mit einem großen ehrenamtlichen Engagement einsetzen und die Verwaltungsarbeit für über 400 Mitglieder erledigen. Im Namen des Clubs und den Mitgliedern, habe ich mich bei den „Aktivisten“ sehr herzlich bedankt. Die Neuwahlen brachten nichts Neues, alles blieb beim Alten, zum Glück! Nur Rainer Schwarz hat die 20. TA übernommen (Rhönrad), prima und danke.

Herzlichen Glückwunsch!



Oben Rainer Schwarz (20. TA) und Frauke Watermann (16. TA), Mitte Gisela Cornel (7,11.u.13 TA + Kasse) und unten Gisela Eckstein (19. TA und Abteilungsleitung) und Monika Dierich (6. TA und Protokoll).

Amselriege

Leistungsturnen

Mit einem 2. Platz bei dem 1. Wettkampf der athletischen und technischen Norm 2007 in der Altersklasse 9 war unsere Turnerin Leia Mevius super zufrieden. 13 Turnerinnen waren am 16.03 in Berlin-Hohenschönhausen am Start und kämpften um die Erfüllung der Kadernorm. Neben den Wettkampfteilen wie Hangeln und Komplexübung, waren es insbesondere die Übungen an den Schlaufen (Riesenfelgen) und Trampolin, welche Leia den 2. Platz sicherten.



Leia freut sich über ihren 2. Platz



Neue Mitglieder

Eishockey:



Katrin Roth, Anne Schmidt, Anja Pawlik, Ramin von Reiche, Dominik Oblak, Franziska Schinke, Sven Dommisch, Jules Marowski, Romy Hübner, Darren Lee Waschow, Yoshua Winter-Schwartz, Tanja Müllerstein, Egor Eltyshov, Thore Blum, Enrico Frehse, Jesse und Jonas Clausen

Fechten:



Dr. Petra Schulte, Deniz und Selcuk Seven, Paul Maria Klette, Marvin Brell, Pawel Jacak, Manuela Pabst, Marion Greiß, Dawid Löwenberg, Corinna Heilbronner, Julia Heimerdinger, Marc und Alix Rommel, Stella Knobloch, Jonny Maar, Antoni Kossowski

Handball:



Melanie Egentenmeyer, Yase-min Güner, Carina Herzfeldt, Michelle Stagge, Vanessa Krug, Stephanie und Svenja Schindler, Lorena Thunert, Mara Eckhardt, Chrissi Schweizer, Katharina Bachmann, Anne-Kathrin Ludwig, Alexandra Stache, Marisa Manthei

Leichtathletik:



Anton Felix Miegel, Isabel Ritz, Dominique Boniecki, Stefan Kratzenstein, Brian Smith, Rowena Freimerk, Tjaden Dogs, Esther und Samuel Adetiloye, Johannes Schick, Vincent Prahm, Carlos Pantke, Alia Rothkegel, Clarissa Kiesow, Emilia und Timothy Stroschein, Lars Engels, Tim Krämer, Linus Rogsch, Pablo und Jonas Marhoff, Liza Paulina Barts, Luc Ehlich

Prellball:



Thea Brösemann, Daniel-Alexander Schneider, Elisabeth Tanczos-Borreick, Monika Minta, Gerhard Lawrentz

Rollhockey:



Kiron Herdt, Lucas Bläse, Vincent Nicolas Treuschel, Marcel Henschel, Lukas Rachner, Luisa Rachner, Erik Rachner, Danyella Eduarda Camargo, Carles Andreu, Ina Rachner, Soléne Dandyk, Carles Sistare Farrés, Eloi Yepes

Eis- und Rollkunstlauf:

Tim Tamina Seifert, Angelina Splittgerber, Leonie Adu-Gyamfi, Cheyenne Strauß, Florian Vogel, Leila, Noura und Sherine Ben Belgacem

Schwimmen:



Günther Spielberg, Dorothea Birth, Catherine Roque, Klau-dia Lewicka

Tennis:



Wilfried Burkhard, Harald Prokosch, Tamina Wagener, Thomas Brall, Pia Braun, Ute Weber, Kirsten Kasbohm, Meike Kölling, Angela Schu-nert-Schulz, Folker Schweizer, Christof Geskes, Gerrit Boetticher, Josef Zeluk, Paul Goerdten, David Lindenberg, Marvin Mondjendé

Tischtennis:



Sasan Müller, Marcel Busse, Anke Draude, Samira Abadian, Ion Koumaris, Milena Adam

Turnen:



Paula Frances Braun, Zoe Nina Braun, Hannelore Demuth, Ben Osteroth, Laura Nickel, Sonja Henning, Johanna von Habsburg, Sigridd Hahn, Naomi Möller, Nina Bothe, Constanze Schwarz, Kadima Njike, Nathalie Hoteit, Martina Hinz-Keller, Henri Keller, Kian Martens, Elke Martens, Joshua Melcher, Anita Melcher, Lukas Obeck, Claudia Obeck, Helena Hoene, Alexandra Hoene, Hannah Mia Hohgräve, Fynn Theodor Hohgräve, Neesken Hohgräve, Vanessa Dahlke, Verena Brink, Elif Akova, Luisa Zeeck, Lara Bierwagen, Sophia Haefke, Dr. Petra Schulte, Merle Schulte, Anna Kokhanov, Zoe Schick, Nova und Isabel Haase, Enes Kizilirmak, Julia Schulz, Lukas Böhmer, Sophie Fischer, Laura Sina Tübke, Deborah Nauschütz, Giosué Ausonio, Mario Tebling, Tanja und Johannes Schneider, Laura Zopf, Tatiana Kovalchuk, Tiziana Maria Hanel, Iva Lekic, Lea Leonie Lehmann, Helena Knese, Jennifer Firlej, Lou Brehm, Vesna Pepping, Leon Gontcharova, Ilayada und Sila Geliköz, Anat Gelbart, Darja Sajfatdinova, Laetitia von Schönburg, Kübra Ilkoglu, Tisda Tas, Ilayda und Sila Celiköz



Ehrungen und Geburtstage



10-jährige Mitgliedschaft:

Inge Braecklein, Sebastian Linkiewitz, Gunda Bartz, Günter Ehl, Renate Ehl, Clemens Hauser, Volker Reichert, Christine Schlenker, Tom Janetzek, Andrea und Arnold Blumendeller, Susanne Creutz, Isla Smith

25-jährige Mitgliedschaft:

Kriemhild Waldhofer

40-jährige Mitgliedschaft:

Peter Helmchen, Wolfgang Kaske, Ariane Rausch, Klaus Jürgen Polig, Renate Dallmann



50-jährige Mitgliedschaft:

Dietmar Veit

60-jährige Mitgliedschaft:

Eugen-Bruno Dalewski

60 Jahre

Nuri Egeli, Karin Hensel, Sven-Axel Kordus, Gisela Richter, Dieter Stroka

65 Jahre

Eckart Eitner, Karin Elsholz, Udo Hübner, Wolfgang Kaske, Marlies Krüger, Ina Latta, Ferdinand Ossege, Hannelore Reichenberger, Bernd Siegmund, Horst Zander

70 Jahre

Hans Blisse, Horst Brakhage, Klaus Lehmann, Egbert Noack, Burkhard Strauch, Brigitte Wilkins

75 Jahre

Eva-Maria Claus, Doris Förster, Ingeborg Leopold

80 Jahre

Sonja Grahl, Lothar Loose, Wolfgang Müller

85 Jahre

Gertrud Kasten, Vera Kuhle, Edith Seppelt, Hildegard Tannenberg



Ehrungen für besondere Leistungen 2007



Otakar Stastny wurde für seine außergewöhnlichen Verdienste um die Entwicklung des Sports in Berlin, mit einem Ehrenbrief zum Ehrenmitglied ernannt.

Sport  **vereine**
©DSB **Für alle ein Gewinn**



Die Deutschen Meister im Szenischen Fechten (v. li. n. re.): Jean-Loup Fourore, Karsten Hoffmann und Thomas Mensen



Für unseren langjährigen Kassenprüfer Dr. Bergenthal, Blumen und der Dank für 50 Jahre Mitgliedschaft im OSC



Deutscher Meister mit einer nie da gewesenen Siegesserie (40:00 Punkte) und dritter Platz beim 1. Deutschlandpokal in Garmisch: Die OSC-Eisladies



Die Meistermacher der Ladies, Otto Eigen (Presse) Lisa Dembny (Kondi), der „Hexer“ René Bielke (Trainer) und Mike Eigen (Mannschaftswart) - (v. li. n. re.)



Die Wachteln gratulieren

Den Reigen der "Jubilantinnen" begann Resi Demel, Sie wurde am 16. Januar 70 Jahre. Resi ist eine lebendige, dynamische Frau mit unendlicher Hilfsbereitschaft. Vor drei Jahren kam sie in unsere Gruppe, wir haben sie sehr schnell ins Herz geschlossen. Edith Schürmann, genannt "Schürchen" wurde am 27. Januar 75 Jahre. Schürchen ist seit 39 Jahren bei den Wachteln und, wie sollte es anders sein, natürlich topfit. Stets aktuell versorgt sie uns mit Mitglieder und Geburtstagslisten, kostenlos versteht sich! Danke, Schürchen, Du bist uns in jeder Hinsicht eine liebe Freundin! Aus der Tennisabteilung kam vor sieben Jahren Renate Dallmann zu uns. Ein Gewinn für die Wachteln, wie wir sehr schnell feststellen konnten. Renate ist eine sportliche, humorvolle, körperlich und geistig sehr bewegliche Frau, und am 6. März wurde sie doch tatsächlich 65 Jahre. Am 5. April wurde Gertrud Kasten 85 Jahre. Obwohl es ihr nicht mehr möglich ist, bei der Gymnastik mitzumachen, hält sie uns doch die Treue. Wir freuen uns, wenn sie ab und an bei einem Treffen dabei ist. Wir wünschen Dir alles Gute liebe Gertrud und danken Dir, dass Du seit 51 Jahren bei der Wachtelgruppe bist. Seit 45 Jahren ist Vera Kuhle bei uns. Vera ist eine unglaubliche Frau. Sie ist sportlich, lebendig und von einer phantastischen Beweglichkeit. Vera bei der Gymnastik zu sehen, ist Freude und Vorbild. Sie ist ein liebevoller und hilfsbereiter Mensch, wir alle schätzen sie sehr. Doch das wirklich Unglaubliche ist, dass diese Frau am 18. Mai 85 Jahre wird!!! Und der Clou ist, dass Vera an ihrem Geburtstag nicht in Berlin sein wird - sie fliegt mal eben zu ihrer Schwester nach Australien. Natürlich will sie dort auch einiges unternehmen und sich ansehen. Wir wünschen Dir von Herzen Vera, dass Du noch lange so jung, so optimistisch und so aktiv bleibst. Wir gratulieren Euch allen und wünschen Euch ein wunderschönes neues Lebensjahr - Jahrzehnt in Gesundheit und Fröhlichkeit mit Freunden und Familien und oft viel Spaß und Fitness mit den OSC-Wachteln.

Wir trauern um Friedel Radtke †

Am 25. März 2007 verstarb unsere liebe Friedel im Alter von 85 Jahren. Sie war eine besondere, sehr tapfere Frau. Trotz erheblicher gesundheitlicher Behinderungen, nahm sie noch vor zwei Jahren, so gut sie es vermochte, an der Gymnastik teil. Bis zu ihrem Tode hielt sie engen Kontakt zu unserer Gruppe. Seit 1955 war Friedel Radtke Mitglied des OSC. Wir vermissen sie. Für die "Wachteln" Uschi Leschig

Margot Buchholz †

von Doris Kahnjan

Am 13. April 2007 verstarb Frau Margot Buchholz im 92. Lebensjahr. Sie war seit 1954 Vereinsmitglied, somit Inhaberin aller Treue-Nadeln. Obwohl sie schon vor über 30 Jahren nach Hamburg verzogen ist, hielt sie dem OSC die Treue, waren doch ihre Eltern Mitglied des Vereins. Im Stillen Gedenken, die 15. Turn-Abteilung.

OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN e.V.



Internet: www.osc-berlin.de

Email: post@osc-berlin.de

OSC-Geschäftsstelle

Angela Gutzmann

Tel.: 030 - 78 70 22 35

Fax: 030 - 78 70 22 38

Mo., Di. u. Do.

15:30 - 19:00 Uhr

Fr.

9:00 - 12:00 Uhr

Eishockey - www.osc-eishockey-berlin.de

Abteilungsleiter:	Peter Hannemann	Tel.: 030 - 684 47 04	Email: p.hannemann@osc-eishockey.de
Stellvertreter:	Milan Sarauer	Tel.: 03379 - 446 703	
Jugendwart:	Uwe Danzke	Tel.: 030 - 663 77 76	Email: cannibels@aol.com
Damenwart:	Mike Eigen	Tel.: 030 - 873 63 96	
Pressewart:	Otto Eigen	Tel.: 030 - 36 80 32 19	Email: eigen-otto@arcor.de
Männerwart:	Uwe Hoff	Tel.: 030 - 401 84 88	Email: u.hoff@gmx.de
Kasse:	Lothar Görres	Tel.: 030 - 78 70 22 35	
Bankverbindung:	Berliner Bank	BLZ: 10020000	Konto: 4159131300

Eis- u. Rollkunstlauf - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter:	Björn Olufsen	Tel.: 030 - 712 39 69	Email: olufsen_berlin@t-online.de
Sportwart:	Claudia Olufsen	Tel.: 030 - 712 39 69	
Jugendwart:	Hinrich Ihnken		
Kasse:	Annelore Olufsen	Tel.: 030 - 712 39 69	
Bankverbindung:	Postbank NL Berlin	BLZ: 10010010	Konto: 113229108

Faustball - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter:	Horst Knaack	Tel.: 030 - 795 95 93	
Sportwart:	H.-J. Schwieger-Schaal	Tel.: 030 - 855 21 16	
Kasse:	Jürgen Strelow	Tel.: 030 - 365 47 33	
Bankverbindung:	Postbank NL Berlin	BLZ: 10010010	Konto: 321816103

Fechten - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter:	Jana Janetzek	Tel.: 030 - 706 46 16	Email: jjanetzek@arcor.de
Stellvertreter:	Ingela Contrael	Tel.: 030 - 336 26 61	
Sportwart:	Dirk Stollhoff	Tel.: 030 - 927 37 88	Email: d.stollhoff@t-online.de
Jugendwart:	Adam Robak	Tel.: 0162 - 692 12 40	
Stellv. Jugendwart:	Ingvar Kraatz	Tel.: 030 - 25 81 30 88	Email: osc-fechten@arcor.de
Pressewart:	Gerhard Borho	Tel.: 030 - 795 95 93	
Stellv. Pressewart:	André Dankert	Tel.: 030 - 795 95 93	
Festwart:	Lothar Lausch	Tel.: 030 - 795 95 93	
Kasse:	Wolfgang Dworczak	Tel.: 030 - 795 95 93	
Bankverbindung:	Berliner Bank	BLZ: 10020000	Konto: 3167500000

Handball - www.hsgoscfriedenau.de

Abteilungsleiter:	Dieter Holk	Tel.: 030 - 53 81 03 90	Email: dieterholk@freenet.de
Stellvertreter:	Manfred Berle	Tel.: 030 - 711 56 56	Email: m.berle@berles-berlin.de
Kasse:	Michael Ebert	Tel.: 030 - 39 90 02 66	Email: mebert.efcom@t-online.de
Presse:	Anita Plötz	Tel.: 030 - 72 32 47 89	Email: ploetzartig@aol.com
Bankverbindung:	Postbank NL Berlin	BLZ: 10010010	Konto: 22203104

John-F.-Kennedy Schule - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter:	Dr. Dieter Zopf	Tel.: 030 - 81 49 65 45	Email: dzopf@aol.com
Kasse:	Wolfgang Linke	Tel.: 030 - 84 71 97 79	
Bankverbindung:	Postbank NL Berlin	BLZ: 10010010	Konto: 22203104

Leichtathletik - www.osc-berlin-la.de

Abteilungsleiter:	Jürgen Demmel	Tel.: 030 - 401 39 59	
Stellvertreter:	Otakar Stastny	Tel.: 030 - 37 59 50 46	
Jugendwart:	Markus Jung		
Kasse:	Fabian Weber	Tel.: 030 - 821 53 35	
Geschäftsstelle:	Mo. 17-19:00 Uhr	Tel.: 030 - 32 66 18 59	
	Do. 16:30 - 18:30 Uhr	Fax: 030 - 32 66 18 60	
Bankverbindung:	Berliner Volksbank	BLZ: 10090000	Konto: 5453373004

Prellball & Gymnastik - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter:	Jürgen Fiedler	Tel.: 030 - 852 25 32	Email: juergen.fiedler.berlin@t-online.de
Stellvertreter:	Jörg Bänisch	Tel.: 030 - 50 15 93 31	
Sportwart:	Detlef Miethke	Tel.: 030 - 396 22 23	Email: detlef.miethke@t-online.de
Jugendwart:	Jens Lorenz	Tel.: 0176 - 24 33 68 49	
Kasse:	Fritz Schmidt	Tel.: 030 - 211 68 60	
Bankverbindung:	Postbank NL Berlin	BLZ: 10010010	Konto: 278876101

Rollhockey - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter:	Björn Olufsen	Tel.: 030 - 712 39 69	Email: olufsen_berlin@t-online.de
	Wolfgang Hänsel	Tel.: 030 - 661 95 16	
Bankverbindung:	Postbank NL Berlin	BLZ: 10010010	Konto: 184656105

Schwimmen - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter:	Peter Behnke	Tel.: 030 - 261 76 15	Email: helga.behnke@t-online.de
Stellvertreter:	Reinhard Pauls	Tel.: 030 - 859 27 74	
Sportwart:	Nils Achtruth	Tel.: 030 - 70 08 49 71	Email: swimni@gmx.de
Kasse:	Beatrix Arikoglu	Tel.: 030 - 81 82 00 20	Email: osc-schwimmen@gmx.de
		Werktags ab 18:00 Uhr	
Bankverbindung:	Postbank NL Berlin	BLZ: 10010010	Konto: 321816103

Tanzen - Blau-Silber Berlin Tanzsportclub e.V. im OSC - www.blau-silber-berlin.de

Rathaus Friedenau Niedstr. 1-2 12159 Berlin	Büro und Studio am Breslauer Platz Bürozeiten:	Tel.: 030 - 85 07 45 29 Fax: 030 - 50 07 69 14 Di. u. Fr. 18:00 - 20:00 Uhr	
Abteilungsleiter:	Günter Pfaffenbach	Tel.: 030 - 85 07 45 29	Email: guenter.pfaffenbach@t-online.de
Stellvertreter:	Wilhelm Sommerhäuser	Tel.: 030 - 753 45 31	
Kassenwart:	Christina Tamberg	Tel.: 030 - 712 42 35	
Sportwart:	Bernd Korn	Tel.: 030 - 712 11 82	
Jugendwart:	Angelika Steinack	Tel.: 030 - 631 83 29	
Pressewart:	Christel Brakhage	Tel.: 030 - 774 90 69	Email: horst@hc-brakhage.de
Bankverbindung:	Berliner Volksbank	BLZ: 10090000	Konto: 7161684001

Tennis - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter:	Friedbert Schuckert	Tel.: 030 - 831 19 99	f-m.schuckert@t-online.de
Stellvertreter:	Horst Edelmann	Tel.: 030 - 262 16 66	
Verwaltung:	Inge Lommatzsch	Tel.: 030 - 792 95 13	Email: lommatzsch-berlin@t-online.de
Jugendwart:	Milun Jovasevic	Tel.: 0170 - 274 40 04	
Kasse:	Detlev Kühne	Tel.: 030 - 782 48 42	Mobil: 0171 - 706 33 90
Bankverbindung:	Berliner Volksbank	BLZ: 10090000	Konto: 5665283005
Hallenkonto:	Berliner Volksbank	BLZ: 10090000	Konto: 5665283021

Tischtennis - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter:	Martin Simon	Tel.: 0175 - 182 38 08	Email: martin.simon@osc-tt.de
Stellvertreter:	Uwe Risse	Tel.: 0172 - 394 19 51	Email: uwe.risse@osc-tt.de
Jugendwart:	Oliver Bertram	Tel.: 030 - 68 91 99 61	Email: oliver.bertram@osc-tt.de
Kasse:	Andreas Becker	Tel.: 030 - 25 20 16 31	Email: andreas.becker@osc-tt.de
Bankverbindung:	Postbank NL Berlin	BLZ: 10010010	Konto: 321884100

Turnen - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter:	Gisela Eckstein	Tel.: 030 - 218 91 06	Email: gisela.eckstein@t-online.de
Jugendwart			
Kasse:	Gisela Cornel	Tel.: 030 - 218 77 68	Mobil: 0177 - 432 85 56
Bankverbindung:	Postbank NL Berlin	BLZ: 10010010	Konto: 98938103

Sportangebote: Mutter und Kind | Familie: Monika Dierich Tel.: 030 - 852 36 90, Kleinkinder | Mädchen | Jugend | Frauen: Gisela Cornel Tel.: 030 - 218 77 68, Kunstturnen weibl.: Gisela Eckstein Tel.: 030 - 218 91 06, Knaben, Max Lindau Tel.: 030 - 698 19 790, Männer: Ulf Berge Tel.: 030 - 774 85 12, Mädchen: Michaela Ferenz Tel.: 030 - 782 46 97, Rhönrad: Stefanie Wenzel Tel.: 030 - 8929118, Rhythmische Sportgymnastik: Gisela Eckstein Tel.: 030 - 2189106, Gymnastik+Turnen: Halde Arendt Tel.: 030 - 812 19 27, | Frauengymnastik Doris Kanjahn Tel.: 030 - 852 74 45 | Fußball: S. Kralle Tel.: 030 - 854 34 24, Monika Wolfgang Tel.: 030 - 855 28 29, Ingeborg Schaffner Tel.: 030 - 218 39 53 | Faustball: Fred Wobke Tel.: 030 - 771 86 75

Fit für Freizeit - www.osc-berlin.de

OSC-Geschäftsstelle	Angela Gutzmann	Tel.: 030 - 78 70 22 35	Email: osc-berlin@t-online.de
---------------------	-----------------	-------------------------	-------------------------------

Freizeitsportgruppen

Kondition, Ausdauer, Sportabzeichen: D. Bartsch Tel.: 030 - 814 27 86 | Tischtennis 1: H. Blisse Tel.: 030 - 873 27 35 | Tischtennis 2: W.Hartung Tel.: 030 - 854 42 66 | Tischtennis 3: C. Nohl Tel.: 030 - 03376-421305 | Frauengymnastik: U. Leschig Tel.: 030 - 211 05 16 | Volleyball: Michael Eule Tel.: 030 - 852 74 45 | Fußball: S. Kralle Tel.: 030 - 852 26 64 | Gymnastik u. Ballspiele: M. Zäske Tel.: 030 - 855 52 17 | Basketball und Kondition: W. Frederiks Tel.: 030 - 392 33 93

A 1807 F
OLYMPISCHER
SPORT-CLUB BERLIN e.V.
Priesterweg 8 - 10829 Berlin
www.osc-berlin.de
Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Der
OSCer

Sport  **vereine**
©DSB
Für alle ein Gewinn



Im nächsten OSCer: „Leichtathletik in Aktion“ mit 400 Kindern ein voller Erfolg!

